

## **KAPFENBERG**

SPORT INDUSTRIE LEBEN

### FLÄCHENWIDMUNGSPLAN NR. 1.00







## Wortlaut Flächenwidmungsplan Nr. 1.00

### der Stadtgemeinde **Kapfenberg**

Stand: 05.06.2019

#### Verfasser:



#### Pumpernig & Partner ZT GmbH

DI Maximilian Pumpernig Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker Ingenieurkonsulent für Raumplanung und Raumordnung Mariahilferstraße 20, 8020 Graz

#### Bearbeitung:

DI Maximilian Pumpernig DI Günther Eppensteiner (Referent) Maga. Siegrun Rutrecht (Sachbearbeitung/Grafik)



#### Stadtgemeinde Kapfenberg

Abteilung Baudirektion Koloman-Wallisch-Platz 1, 8605 Kapfenberg

#### Bearbeitung:

Baudirektorin DIin Sabine Christian Karoline Klemmer

GZ: 130FR18 Bearb.: Pu/Ep/Pap/Ka





#### **INHALTSVERZEICHNIS**

		SEITE		
WOR	TLAUT ZUM FLÄCHENWIDMUNGSPLAN Nr. 1.00	1		
§ 1	Rechtsplan/ Plangrundlage/ Verfasser	1		
§ 2	Festlegungen/ Abgrenzung der Nutzungsarten			
§ 3	Festlegung der Baulandarten (1) Vollwertiges Bauland (2) Aufschließungsgebiete (3) Sanierungsgebiete	2 2 2 12		
§ 4	Zulässige höchste Stelle der Bauwerke	16		
§ 5	Räumlich übereinander liegende und zeitlich aufeinander folgende Nutzungen	17		
§ 6	Einkaufszentren	19		
§ 7	Bebauungsplanzonierung	20		
§ 8	Sondernutzungen im Freiland	21		
§ 9	Sondernutzungen im Freiland – Auffüllungsgebiete (AFG)	22		
§ 10	Ersichtlichmachungen	23		
§ 11	Uferstreifen entlang von Gewässern/ Niederschlags- und Hangwasserentsorgung	28		
§ 12	Maßnahmen zur Aktiven Bodenpolitik	29		
§ 13	Tierhaltungsbetriebe	33		
§ 14	Inkrafttreten/ Außerkrafttreten	33		
Anlag	ge 1: Auflistung der geltenden Bebauungspläne und Bebauungs- richtlinien	34		
Verfa	hrensblatt	35		
Plant	peilagen	36		

#### Abkürzungsverzeichnis:

z.B. (1) Absatz

BauG Baugesetz

BBPI Bebauungsplan

BGBl. Nr. Bundesgesetzblatt Nummer

FWP Flächenwidmungsplan

gem. gemäß

GZ Geschäftszahl idF in der Fassung

idgF in der geltenden Fassung

iSd im Sinne des/deriVm in Verbindung mitKG Katastralgemeinde

leg cit legis citatae (des zitierten Gesetzes)

Ifde. laufende

LGBI. Nr. Landesgesetzblatt Nummer

lit. Litera Nr. Nummer

STEK Stadtentwicklungskonzept (= Örtl. Entwicklungskonzept in Kapfenberg)

EP Entwicklungsplan

ROG Raumordnungsgesetz

sh. siehe

Stmk. Steiermärkisch(e)(es)

Teilfl. Teilfläche (eines Grundstückes)

u.a. und andere udgl. und dergleichen

vgl. vergleiche

WLV Forsttechnischer Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung

Z. Ziffer/Zahlz.B. zum Beispiel

GO Gemeindeordnung WRG Wasserrechtsgesetz AWG Abfallwirtschaftsgesetz

REPRO Regionales Entwicklungsprogramm

# WORTLAUT ZUM FLÄCHENWIDMUNGSPLAN NR. 1.00 DER STADTGEMEINDE KAPFENBERG

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kapfenberg hat in seiner Sitzung am 18.06.2019 gemäß § 38 (1) Stmk. Raumordnungsgesetz 2010 idF LGBI Nr. 117/2017 den Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 (FWP) beschlossen. Die öffentliche Auflage des Entwurfes erfolgte in der Zeit von 26.02.2019 bis 26.04.2019.

### § 1 RECHTSPLAN/ PLANGRUNDLAGE/ VERFASSER

(1) Der Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 der Stadtgemeinde Kapfenberg besteht aus dem Verordnungswortlaut, der zeichnerischen Darstellung im Maßstab 1:5.000 sowie 1:10.000 (Übersichtsplan), dem Erläuterungsbericht und den nachfolgend aufgelisteten Deckplänen:

-	Bebauungsplanzonierungsplan	Maßstab 1:10.000
-	Baulandflächenbilanzplan	Maßstab 1:10.000
-	Differenzplan	Maßstab 1:10.000
-	Differenzplan-Dichteänderungen	Maßstab 1:10.000
-	Beschränkungen	Maßstab 1:10.000
-	Bebauungsgrundlagen der Auffüllungsgebiete	Maßstab 1:1.000/500

(2) Die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1:5.000 sowie 1:10.000 (Übersichtsplan), verfasst von der Pumpernig & Partner ZT GmbH, Mariahilferstraße 20, 8020 Graz, GZ: 130FR18, Stand: 05.06.2019, basierend auf der Digitalen Katastermappe (DKM), Stand: 17.04.2018 und zwischenzeitlich durchgeführten Grundstücksteilungen, bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung und stellt die räumlich/funktionelle Gliederung des Gemeindegebietes in Bauland, Verkehrsflächen und Freiland gemäß § 26 (1) Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 117/2017 dar.

### § 2 FESTLEGUNGEN/ ABGRENZUNG DER NUTZUNGSARTEN

- (1) Die Festlegung von Grenzen im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 sind Nutzungsgrenzen aufgrund der Lage in der Natur und den naturräumlichen Gegebenheiten.
- (2) Sofern sich die Abgrenzungen des Baulandes mit den auf der Plangrundlage ersichtlichen Grundgrenzen und Baulandgrenzen aufgrund gegebener bundes- und landesgesetzlicher Nutzungsbeschränkungen (Hochwasserabflussbereiche, Wald etc.) bzw. aus siedlungspolitischen Zielsetzungen (z.B. Bautiefe) nicht decken, sind die erforderlichen Kotierungen im Planwerk näher dargestellt.

## § 3 FESTLEGUNG DER BAULANDARTEN GEMÄSS § 29 (2) – (4) STMK. ROG 2010

#### (1) **VOLLWERTIGES BAULAND** (gemäß § 29 (2) Stmk. ROG 2010)

Vollwertiges Bauland sind alle Baulandflächen, die nicht ausdrücklich als Aufschließungsgebiete gem. § 3 (2) des Wortlautes oder Sanierungsgebiete gem. § 3 (3) des Wortlautes festgelegt sind.

#### (2) **AUFSCHLIESSUNGSGEBIETE** (gemäß § 29 (3) Stmk. ROG 2010)

Die Bezeichnung der Aufschließungsgebiete erfolgt entsprechend dem beiliegenden Planwerk zum Flächenwidmungsplan. Unter § 3 (2) Z. 6 werden diese näher beschrieben.

#### Z. 1 BESCHAFFENHEIT BZW. TRAGFÄHIGKEIT DES UNTERGRUNDES:

Alle im Zuge der Neuerstellung des Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 als Bauland festgelegten, großflächig unbebauten Grundflächen (> 3.000 m²), welche sich innerhalb des ehemaligen untertägigen Bergbaus Parschlug befinden, werden als Aufschließungsgebiete festgelegt. Als Aufschließungserfordernis wird der Nachweis der Standsicherheit durch ein geotechnisches Gutachten (Zonen 1a, 1b und 2) bzw. ein bodenmechanisches Gutachten (Zonen 3 und 4) festgelegt und ist dieser durch den Konsenswerber/die Konsenswerberin zwingend beizubringen. Bei Vorliegen einer positiven Beurteilung sind die genannten Auflagen für eine künftige Bebauung im Bauverfahren zwingend einzuhalten.

Alle im Zuge der Neuerstellung des Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 als Bauland festgelegten unbebauten Grundflächen, für welche Altablagerungen und Altstandorte ersichtlich gemacht sind, werden als Aufschließungsgebiete festgelegt. Als Aufschließungserfordernis wird die Einholung von umfassenden fachspezifischen Gutachten zur weiteren Nutzung und der Nachweis der Eignung der betroffenen Flächen für eine Bebauung festgelegt.

#### Z. 2 ÄUSSERE ANBINDUNG, INNERE ERSCHLIESSUNG UND PARZELLIERUNG

Eine ausreichend dimensionierte äußere Anbindung liegt dann vor, wenn entsprechend den technischen Normen und Richtlinien (RVS; Baugesetz 1995 idgF, Vorgaben der Feuerwehr,...) eine für den jeweiligen Verwendungszweck gestaltete Zufahrt errichtet wurde und rechtlich gesichert ist. Die innere Erschließung erfordert den Nachweis der bauplatzbezogenen verkehrstechnischen Erschließung und der Errichtung der erforderlichen Anschlüsse an das bestehende Kanalnetz, das Wasserleitungsnetz, an das Stromnetz, ...

Der Nachweis der Parzellierung ist dann erfüllt, wenn eine entsprechende Grundstücksteilung durch ein Vermessungsbüro erstellt, durch die Stadtgemeinde bewilligt und grundbücherlich durchgeführt ist.

#### Z. 3 LÄRMIMMISSIONEN

Für den Ruheanspruch von Flächen sind die Einhaltung der Planungsrichtwerte (für die jeweiligen Baulandgebiete) gemäß ÖNORM S 5021 der relevanten Bauplatzteile anzustreben. Zur Beurteilung der Lärmimmissionen ist der Beurteilungspegel L<sub>R</sub> gemäß ÖNORM S 5021 (unter Berücksichtigung von Korrekturwerten, z.B. Korrekturwert aufgrund der zeitlichen Dauer) heranzuziehen. Die relevanten Bauplatzteile stellen im Tagzeitraum (6-19 Uhr) die erforderlichen Gartenbereiche/Außenbereiche, im Abendzeitraum (19-22 Uhr) und im Nachtzeitraum (22-6 Uhr) Bereiche im Gebäudeinneren (Schlafräume) sowie Außenbereiche (bzw. Bereiche vor den Fenstern von Schlafräumen), wo ein Aufenthalt im Freien auch im Nachtzeitraum nicht ausgeschlossen werden kann, dar.

Im jeweiligen Anlassfall (Bauverfahren, bei Neu-/Zu- und Umbauten) ist zu überprüfen (auch unter Heranziehung von vergleichbaren Referenzgutachten), ob auf dem zu bebauenden Grundstück die für die Örtliche und Überörtliche Raumplanung maßgebenden, festgelegten Immissionsrichtwerte für die relevanten Aufenthaltsbereiche der Zeiträume Tag, Abend und Nacht, bezogen auf das jeweilige Baugebiet gemäß § 30 (1) Stmk ROG 2010 eingehalten werden können. Bei Vorliegen von Überschreitungen der Planungsrichtwerte sind durch die Baubehörde entsprechende bauliche Lärmschutzmaßnahmen (z.B. Errichtung einer Lärmschutz-wand, eines Lärmschutzwalles. bauliche Schallschutzmaßnahmen, beispielsweise an Außenwänden, Fenstern und Decken bzw. Dächern und durch den Einbau von Schallschutzfenstern inkl. Lüftungseinrichtungen an den schallzugewandten Gebäudefronten) und/oder Vorgaben zu Bebauungsformen und zu Grundrisslösungen (Anordnung der Räume mit lärmempfindlichen Nutzungen gemäß ÖAL-Richtlinie Nr. 26) vorzuschreiben. Die grundsätzliche Eignungsprüfung der Aufschließungsgebiete für eine Bebauung erfolgte anhand des "Handbuches für Umgebungslärm"1.

#### Z. 4 ABLEITUNG DER OBERFLÄCHEN- UND HANGWÄSSER/ STANDSICHERHEIT

Für eine geordnete Ableitung der Oberflächen- und Hangwässer gemäß Hangwasserkarte für den Raum Kapfenberg sowie den Nachweis der Standsicherheit von Aufschließungsgebieten ist vor dem Verfahren zur Erstellung eines Bebauungsplanes, vor Erklärung zu vollwertigem Bauland oder vor Erteilung einer Baubewilligung gem. § 8 (4) Stmk ROG 2010 idgF. der Nachweis der Oberflächen-/Hangwasserentsorgung im Rahmen einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung² bzw. ein geologisches Gutachten für das jeweils betroffene Gebiet zu erbringen. Oberflächenwässer dürfen dabei grundsätzlich nicht in die Entwässerungsanlagen der Landes- und Gemeindestraßen eingeleitet werden³.

Diesbezüglich ist jedenfalls der Leitfaden für Oberflächenentwässerung in der letztgültigen Fassung (dzt. Nr. 2.1 aus August 2017) zu beachten. Die Möglichkeit zur Einbringung von Oberflächenwässern ist frühzeitig zu erheben. Als Dimensionierungsparameter wird von der Abt14 des Amtes der Stmk. Landesregierung das 10-jährliche Regenereignis empfohlen und sind im Anlassfall Fachgutachten nach dem Stand der Technik einzuholen. Die notwendigen Flächen sind auf der Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung vorzusehen.

Verfasserin: BMLFUW 2007/ IG Umwelt und Technik

Ausgenommen davon ist eine Einleitung, wenn durch die zuständige Straßenverwaltung (Landesstraßen: Baubezirksleitung Obersteiermark Ost, Gemeindestraßen: Stadtgemeinde) eine Ausnahmebewilligung gem. Landes- Straßenverwaltungsgesetz erteilt wird (z.B. retentierte Einleitung).

## Z.5 <u>LAGE INNERHALB VON WILDBACHGEFAHRENZONEN GEMÄSS GEFAHRENZONEN-</u>PLAN ODER HOCHWASSERABFLUSSGEBIETEN:

baurechtlichen Verfahren gelten der ministeriell genehmigte Gefahrenzonenplan und die durchgeführten Teiländerungen relevante als Rechtsgrundlage, da aufgrund des Maßstabes des Flächenwidmungsplanes allenfalls Zeichenungenauigkeiten zu Fehlinterpretationen führen können. Liegen hier neuere Abflussuntersuchungen vor, so ist die anlassbezogene Evaluierung/Prüfung durch Sachverständige erforderlich. Gegebenenfalls sind sodann geänderte Planungsinteressen vorliegend die und Planungsgrundlagen entsprechend anzupassen.

Im Zuge der nachfolgenden Individualverfahren ist das Einvernehmen mit der zuständigen Gebietsbauleitung der Wildbach- und Lawinenverbauung zum Nachweis der Gefahrenfreistellung der wesentlichen Teile der Bauplätze (Bereiche, die mit Gebäuden und sonstigen Bauwerken bebaut sind, PKW-Abstellflächen, Terrassen u.a.) auf Eigengrund ohne öffentliche, unwirtschaftliche Aufwendungen herzustellen. Jedenfalls ist vor Erteilung einer Baubewilligung die o.a. Abstimmung zu führen, wodurch die Bebauung in Bereiche (Teilflächen der Gelben Wildbachgefahrenzone bzw. des Violetten Hinweisbereiches (Beschaffenheit des Geländes)) zu lenken ist, welche im allgemeinen weniger gefährdet sind (Schutz von Leben und Gut der Bauwerber sowie Einsparung vermeidbarer Aufwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit künftigen Schutzbauten).<sup>4</sup>

Die Festlegung als Aufschließungsgebiet gilt für sämtliche unbebauten Baulandflächen, die in Hochwasserabflussgebieten ( $HQ_{30}/HQ_{100}$ ) liegen.

Bei Bauführungen innerhalb des HQ<sub>30</sub>-Hochwasserabflussgebietes ist die zuständige Dienststelle (Baubezirksleitung Obersteiermark Ost) verbindlich beizuziehen, da sämtliche Baumaßnahmen wasserrechtlich bewilligungspflichtig sind. Darüber hinaus ist in Bereichen zwischen HQ<sub>30</sub> und HQ<sub>100</sub> im Zuge von künftigen Bauführungen das wasserwirtschaftliche Planungsorgan zur Beratung der Baubehörde 1. Instanz beizuziehen. Im Zuge der wasserrechtlichen Bewilligung bzw. im Rahmen der Hochwasserfreistellung sind die des Sachprogrammes Vorgaben für hochwassersichere Entwicklung der Siedlungsräume (wasserwirtschaftliche Voraussetzungen gem. SAPRO Hochwasser) bzw. der Leitlinie Naturgefahren nachzuweisen<sup>4</sup>.

\_

Die Leitlinie für die Durchführung der Örtlichen Raumplanung und von Bauvorhaben bei Gefährdungen durch wasserbedingte Naturgefahren (Herausgeber: Amt der Stmk Landesregierung, ABT13, Stand: 03.10.2013, GZ: ABT13-50.1/2013-610) ist heranzuziehen.

#### FESTGELEGTE AUFSCHLIESSUNGSERFORDERNISSE Z. 6

Lfde.	Bebauungsplan-	Baugebiete/	Fehlende Aufschließungserfordernisse <sup>6</sup>	Such-
Nr. <sup>5</sup>	zonierung	Flächenausmaß	<b>3</b>	grundstück
	0002 Arndorf			15
1	Bebauungsplan BN3	<b>GG (A1) 0,2-2,0</b> 27.853 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Berücksichtigung der 110 kV bzw.         20 kV Hochspannungsfreileitungen     </li> <li>Berücksichtigung der Zentralen         Wasserversorgungsleitung             Hochschwab-Süd (ZWHS)     </li> <li>Parzellierung</li> </ul>	63
2	Bebauungsplan BN2	<b>WA (A2) 0,2-1,0</b> 7.659 m <sup>2</sup>	<ul><li>Innere Erschließung</li><li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li><li>Gefahrenfreistellung</li><li>Parzellierung</li></ul>	37/3
	0005 Deuchendorf	T		1
3	B38r Deuchendorfer Feld-Teil 1, KG Deuchendorf, Hafendorf	<b>WA (D1) 0,2-0,4</b> 34.491 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Gefahrenfreistellung</li> <li>Berücksichtigung des bestehenden Regenwasserkanals (DN 1000)</li> <li>Begleitende Kampfmittelerkundung</li> <li>Parzellierung</li> <li>Berücksichtigung der ersichtlich gemachten Altlastenverdachtsfläche</li> </ul>	68/3
4	Kein Planungsinstrument	<b>WA (D2) 0,2-0,6</b> 1.552 m <sup>2</sup>	<ul><li>Innere Erschließung</li><li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li><li>Gefahrenfreistellung</li></ul>	63/22
5	B55a Süd-West- Erweiterung HTP/ KG Deuchendorf	LF [I1 (D3)] bzw. I1 (D3) 0,2-2,0 58.480 m <sup>2</sup>	<ul><li>Innere Erschließung</li><li>Oberflächenwasserentsorgung</li><li>Hochwasserfreistellung</li></ul>	746
6	B34a Nord-West- Erweiterung HTP Zone 2-Teil 1/ KG Deuchendorf	<b>I1 (D4) 0,2-2,0</b> 6.589 m <sup>2</sup>	<ul><li>Innere Erschließung</li><li>Oberflächenwasserentsorgung</li></ul>	751/1
7	B34a Nord-West- Erweiterung HTP Zone 2-Teil 1/ KG Deuchendorf	<b>I1 (D5) 0,2-2,0</b> 8.918 m <sup>2</sup>	<ul><li>Innere Erschließung</li><li>Oberflächenwasserentsorgung</li><li>Gefahrenfreistellung</li></ul>	732/1

Gemäß Flächenwidmungsplan (Planwerk)
Das sind gem. § 29 (3) Stmk. ROG 2010 taxativ genannte, fehlende infrastrukturelle Erschließungserfordernissen sowie die Berücksichtigung gegebener bundes-/landesrechtlicher Tatbestände.

8	Kein Planungsinstrument	<b>GG (D6) 0,2-2,5</b> 8.140 m <sup>2</sup>	Oberflächenentwässerung iVm einer dafür erforderlichen Freiflächenaus- stattung	779/4
9	B51a E2 DHT Immobilien GmbH/ KG Deuchendorf	<b>E2 (D7) 0,5-2,5</b> 2.071 m <sup>2</sup>	Oberflächenwasserentsorgung     Hochwasserfreistellung	771/2
10	Bebauungsplan BN16	WR (D8) 0,2-0,8 12.303 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Gefahrenfreistellung</li> <li>Berücksichtigung der bestehenden Gashochdruckleitung "Südschiene" Semmering – Bruck/Oberaich der Energienetze Steiermark GmbH</li> <li>Berücksichtigung der 110 kV-Hochspannungsfreileitungen der ÖBB und der Energienetze Steiermark GmbH</li> <li>Berücksichtigung der ersichtlich gemachten Bodenfundstätte (Siedlungsspuren, prähistorisch) durch Durchführung von archäologischen Voruntersuchungen und punktbezogener Nachweis der Standsicherheit des Untergrundes</li> </ul>	225/10
11	Bebauungsplan BN16	<b>WA (D9) 0,2-0,6 bzw. 0,2-0,8</b> 18.937 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Gefahrenfreistellung</li> <li>Berücksichtigung der bestehenden Gashochdruckleitung "Südschiene" Semmering – Bruck/Oberaich der Energienetze Steiermark GmbH</li> <li>Berücksichtigung der bestehenden 110 kV-Hochspannungsfreileitung der ÖBB</li> </ul>	225/4
12	Bebauungsplan BN17	<b>LF [WA (D10)] 0,2-0,6</b> 3.218 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit</li> <li>Berücksichtigung der 110 kV-Hochspannungsfreileitung der ÖBB</li> </ul>	225/6
13	B7.1a Ziegelofengründe	<b>LF [WA (D11)] 0,2-0,6</b> 11.505 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit</li> <li>Berücksichtigung der 110 kV-Hochspannungsfreileitung der ÖBB und der Energienetze Steiermark</li> <li>GmbH</li> </ul>	238/1

14	Bebauungsplan BN18	WA (D12) bzw. LF [WA (D12)] 0,2-0,6 11.073 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit</li> </ul>	225/15
15	B30a Parschluger Straße/ KG Deuchendorf	<b>WR (D13) 0,2-0,4</b> 10.382 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Gefahrenfreistellung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit mit einem bodenmechanischen Gutachten (Zone 4 des ehemaligen untertägigen Bergbaus Parschlug)</li> </ul>	369/2
16	Bebauungsplan BN19	<b>LF [WR (D14)]</b> <b>0,2-0,4</b> 8.309 m <sup>2</sup>	<ul><li>Innere Erschließung</li><li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li><li>Parzellierung</li></ul>	411/3
17	Bebauungsplan BN15	<b>LF [WA (D15)]</b> <b>0,2-1,0</b> 17.997 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Lärmfreistellung</li> <li>Parzellierung</li> </ul>	96
KG 6	0009 Einöd	1		
18	kein Planungsinstrument	<b>LF [I1 (E1)] 0,2-2,5</b> 2.944 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Gefahren- und Hochwasserfreistellung</li> </ul>	39
KG 6	0017 Göritz			
19	kein Planungsinstrument	<b>WR (G1) 0,2-0,6</b> 1.893 m <sup>2</sup>	<ul><li>Äußere Anbindung</li><li>Innere Erschließung</li><li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li></ul>	305/18
20	Bebauungsplan BN10 (Erweiterung des Bebauungsplans B45-2a)	<b>WR (G2) 0,2-0,6</b> 1.117 m <sup>2</sup>	Berücksichtigung der 220 kV- Hochspannungsfreileitung der Austrian Power Grid AG	305/21
21	Bebauungsplan BN28	<b>WR (G3) 0,2-0,6</b> 3.434 m <sup>2</sup>	<ul><li>Innere Erschließung</li><li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li><li>Parzellierung</li></ul>	318
22	Bebauungsplan BN27	<b>WA (G4) 0,2-1,0</b> 4.863 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Berücksichtigung des Meliorationsgebietes</li> <li>Parzellierung</li> </ul>	427/1
23	kein Planungsinstrument	<b>DO (G5) 0,2-0,4</b> 1.179 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> </ul>	470/2

24	Bebauungsplan BN25	<b>WA (G6) 0,2-0,4</b> 7.584 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Lärmfreistellung</li> <li>Parzellierung</li> </ul>	168
25	Bebauungsplan BN26	<b>WR (G7) 0,2-0,4</b> 7.344 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Parzellierung</li> </ul>	209
KG 6	0020 Hafendorf		·	
26	Bebauungsplan BN11	<b>WR (H1) 0,2-0,8</b> 9.440 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Parzellierung</li> </ul>	373
27	Bebauungsplan BN12	<b>I1 (H2) 0,2-2,0</b> 23.232 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Parzellierung</li> <li>Berücksichtigung der bestehenden Gashochdruckleitung der Energienetze Steiermark GmbH</li> </ul>	121/4
28	Bebauungsplan BN13	<b>I1 (H3) 0,2-2,0</b> 19.209 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Parzellierung</li> </ul>	121/1
KG 6	0025 Kapfenberg			
29	B36a Spitaläcker- Bräuerleiten/ KG. Kapfenberg	<b>WA (K1) 0,2-0,6</b> 7.364 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Parzellierung</li> <li>Einholung eines vertieften bodenmechanischen Gutachtens</li> <li>Lärmfreistellung</li> <li>Berücksichtigung der bestehenden Ferngasleitung der Energienetze Steiermark GmbH</li> </ul>	301/1
30	Bebauungsplan BN8	ewg [KG (K2)] 0,5-2,5 4.592 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Innere Erschließung</li> <li>Lärmfreistellung</li> <li>Oberflächenwasserentsorgung in Abstimmung mit der Wasserrechts- behörde aufgrund der Lage innerhalb der Altlastenverdachtsfläche Nr. 8 (Altstandort)</li> <li>begleitende Baukontrolle beim Aushub der Fundamente hinsichtlich des Abfallwirtschaftsgesetzes (AWG)</li> <li>Hochwasserfreistellung (z.B. Hochwasserschutzdamm)</li> </ul>	368/1

31	kein Planungsinstrument	<b>WA (K3) 0,2-1,0</b> 758 m <sup>2</sup>	<ul><li>Äußere Anbindung</li><li>Gefahrenfreistellung</li></ul>	223
	Planungsinstrument	736 1112	• Geramennerstending	
KG 6	50027 Krottendorf			
32	kein Planungsinstrument	<b>I1 (Kr1) 0,2-2,5</b> 14.932 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Innere Erschließung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit</li> <li>Oberflächenwasserentsorgung</li> <li>Berücksichtigung der ersichtlich gemachten Altlastenverdachtsfläche</li> <li>Berücksichtigung des Schutzgebietes</li> <li>1 des Brunnenschutzgebietes</li> </ul>	208/4
KG 6	50037 Parschlug	1		1
33	Bebauungsplan BN20	WA (P1) bzw. LF [WA (P1)] 0,2-0,4 5.540 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächenwasserentsorgung</li> <li>Parzellierung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit durch ein geotechnisches Gutachten (Zone 1b des ehemaligen untertägigen Bergbaus Parschlug)</li> </ul>	97/1
34	B54r Erweiterung DrFranz-Unger- Siedlung/ KG. Parschlug	<b>WA (P2) 0,2-0,5</b> 12.664 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Innere Erschließung</li> <li>Gefahrenfreistellung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Berücksichtigung der 220 kV- Hochspannungsfreileitung der APG AG</li> <li>Lärmfreistellung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit durch ein geotechnisches Gutachten (Zonen 1b und 2 des ehemaligen untertägigen Bergbaus Parschlug)</li> </ul>	140
35	Bebauungsplan BN21	<b>WR (P3) 0,2-0,6</b> 5.483 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit durch ein bodenmechanisches Gutachten (Zonen 4 des ehemaligen untertägigen Bergbaus Parschlug)</li> </ul>	417/2
36	B41a Langgründe/ KG Parschlug	<b>WR (P4) 0,2-0,6</b> 7.453 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit durch ein bodenmechanisches Gutachten (Zonen 4 des ehemaligen untertägigen Bergbaus Parschlug)</li> </ul>	413/1
37	Bebauungsplan BN22	<b>LF [WR (P5)] 0,2-0,6</b> 7.807 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit durch</li> </ul>	411

			ein bodenmechanisches Gutachten (Zonen 4 des ehemaligen	
			untertägigen Bergbaus Parschlug)	
38	Bebauungsplan BN23	<b>WA (P6) 0,2-1,0</b> 832 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Gefahrenfreistellung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit (Violetter Hinweisbereich der WLV)</li> </ul>	392/26
39	kein Planungsinstrument	<b>WA (P7) 0,2-0,6</b> 783 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Berücksichtigung der 220 kV- Hochspannungsfreileitung der Austrian Power Grid AG</li> <li>Nachweis der Standsicherheit durch ein geotechnisches Gutachten (Zonen 1b des ehemaligen untertägigen Bergbaus Parschlug)</li> </ul>	539/3
40	B39-1a Buchhasgründe/ KG. Parschlug, 1. Änderung (Riedmoor)	<b>WR (P8) 0,2-0,6</b> 3.569 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Parzellierung</li> <li>Gefahrenfreistellung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit durch ein geotechnisches Gutachten (Zonen 2 des ehemaligen untertägigen Bergbaus Parschlug)</li> </ul>	171/3
41	Bebauungsplan BN24	<b>WA (P9) 0,2-1,0</b> 3.078 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Parzellierung</li> <li>Berücksichtigung des Meliorationsgebietes</li> <li>Gefahrenfreistellung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit durch ein bodenmechanisches Gutachten (Zonen 3 des ehemaligen untertägigen Bergbaus Parschlug)</li> </ul>	247
42	kein Planungsinstrument	<b>WR (P10) 0,2-0,6</b> 2.943 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit durch ein bodenmechanisches Gutachten (Zonen 4 des ehemaligen untertägigen Bergbaus Parschlug)</li> </ul>	23/9
43	kein Planungsinstrument	<b>WA (P11) 0,2-0,6</b> 2.210 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Lärmfreistellung</li> <li>Gefahrenfreistellung</li> </ul>	28/12
44	kein Planungsinstrument	<b>LF [WR (P12)]</b> <b>0,2-0,4</b> 1.065 m <sup>2</sup>	Äußere Anbindung	421/2

45	kein Planungsinstrument	<b>WA (P13) 0,2-1,0</b> 1.718 m <sup>2</sup>	•	Äußere Anbindung	109/5
KG 6	60043 Pötschach	117 10 111			
46	Bebauungsplan BN14 (Erweiterung BBPI B25a)	<b>I1 (Pö1) 0,2-1,5</b> 17.094 m <sup>2</sup>	•	Äußere Anbindung Innere Erschließung Oberflächenwasserentsorgung Hochwasserfreistellung	94/2
KG 6	0054 St. Martin	<u>l</u>		riodiwassem distallarig	
47	kein Planungsinstrument	<b>WA (M1) 0,2-0,4</b> 1.440 m <sup>2</sup>	•	Äußere Anbindung Innere Erschließung Oberflächen-/Hangwasserentsorgung (Brauner Hinweisbereich der WLV – Überflutung)	91
48	Bebauungsplan BN9	<b>WA (M2) 0,2-1,0</b> 8.165 m <sup>2</sup>	•	Äußere Anbindung Innere Erschließung Oberflächen-/Hangwasserentsorgung (Brauner Hinweisbereich der WLV – Überflutung)	92/1
49	kein Planungsinstrument	<b>GG (M3) 0,2-2,0</b> 6.525 m <sup>2</sup>	•	Äußere Anbindung Innere Erschließung Oberflächenwasserentsorgung Berücksichtigung der 110 kV- Hochspannungsfreileitung der ÖBB Berücksichtigung der ersichtlich gemachten Altlastenverdachtsfläche	205/1
50	kein Planungsinstrument	<b>LF [WR (M4)]</b> <b>0,2-0,6</b> 1.556 m <sup>2</sup>	•	Innere Erschließung Oberflächen-/Hangwasserentsorgung Berücksichtigung der Trinkwasserdruckleitung	128/2
51	kein Planungsinstrument	<b>WA (M5) 0,2-1,0</b> 834 m <sup>2</sup>	•	Nachweis der Standsicherheit und der Beschaffenheit des Untergrundes	192/10
KG 6	0057 Schörgendorf				•
52	Bebauungsplan BN5	<b>KG (S1) (EA)</b> <b>0,5-2,5</b> 5.917 m <sup>2</sup>	•	Äußere Anbindung Innere Erschließung Oberflächenwasserentsorgung Lärmfreistellung Berücksichtigung der bestehenden Infrastrukturleitungen, insbesondere der Gasleitung der Energienetze Steiermark GmbH	434/2
53	Bebauungsplan BN1	<b>WA (S2) 0,2-0,4</b> 4.479 m <sup>2</sup>	•	Äußere Anbindung Innere Erschließung Oberflächen-/Hangwasserentsorgung Nachweis der Standsicherheit Berücksichtigung der 220 kV- Hochspannungsfreileitung der Austrian Power Grid AG	79/2

54 <b>KG 6</b> 6	Bebauungsplan BN1	<b>WA (S3) 0,2-0,4</b> 1.729 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit</li> <li>Berücksichtigung der 220 kV-Hochspannungsfreileitung der Austrian Power Grid AG</li> </ul>	94
55	Bebauungsplan BN1	WA (St1) bzw. LF [WA (St1)] 0,2-0,4 35.666 m <sup>2</sup>	<ul> <li>Äußere Anbindung</li> <li>Innere Erschließung</li> <li>Oberflächen-/Hangwasserentsorgung</li> <li>Nachweis der Standsicherheit</li> <li>Berücksichtigung der 220 kV-Hochspannungsfreileitung der APG</li> </ul>	671/32

#### (3) **SANIERUNGSGEBIETE** (gemäß § 29 (4) Stmk. ROG 2010)

#### Z. 1 Sanierungsgebiet Beschaffenheit bzw. Tragfähigkeit des Untergrundes (UG):

Alle im Zuge der Neuerstellung des Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 als Bauland festgelegten, überwiegend bebauten Grundflächen, welche sich bergschadenkundlicher Studie zur Beurteilung der möglichen Nachwirkungen des untertägigen Bergbaus Parschlug an der Geländeoberfläche, verfasst von As. Prof. DI Dr. mont. B. Randjbar, vom 30.01.2004, in den Zonen 1a, 1b, 2, 3 und 4 des Bergbaus Parschlug befinden, werden als Sanierungsgebiete untertägigen "Beschaffenheit bzw. Tragfähigkeit des Untergrundes" gemäß § 29 (4) Stmk. ROG 2010" festgelegt. Hiefür ist der Nachweis der Standsicherheit durch ein geotechnisches (Zonen 1a, 1b und 2) bzw. bodenmechanisches (Zonen 3 und 4) Gutachten seitens des Konsenswerbers/ der Konsenswerberin zwingend erforderlich. Bei Vorliegen einer positiven Beurteilung sind die genannten Auflagen für eine künftige Bebauung im Bauverfahren zwingend einzuhalten.

Alle im Zuge der Neuerstellung des Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 als Bauland festgelegten, überwiegend bebauten Grundflächen, für welche <u>Altablagerungen und Altstandorte</u> (ALTL/ALV – Evidenz ABT15) ersichtlich gemacht wurden, werden als Sanierungsgebiete "Beschaffenheit bzw. Tragfähigkeit des Untergrundes" gemäß § 29 (4) Stmk. ROG 2010" festgelegt.

Eine genauere Abschätzung und Beurteilung der im Flächenwidmungsplan ersichtlich gemachten Altablagerung und Altstandorte (ALTL/ALV – Evidenz ABT15), die gemäß § 11 (2) Z. 2 Altlastensanierungsgesetz 1989 im Verdachtsflächenkataster des Landes Steiermark geführt werden (Bekanntgabe vom 24.01.2019, GZ: A15-41633/2018-4), sind im Zuge nachfolgender Individualverfahren (Bauverfahren) im jeweiligen Anlassfall verbindlich vorzunehmen.

Innerhalb der gem. Plandarstellung sonstigen von Erdrutschen gefährdeten Bereichen ist im Zuge der nachfolgenden Individualverfahren der Nachweis der Standsicherheit zu erbringen.

Als Sanierungszeitraum wird gemäß § 29 (4) Stmk. ROG 2010 eine Frist von max. 15 Jahren eingeräumt. Die Zuständigkeit zur Sanierung obliegt den jeweiligen GrundstückseigentümerInnen. Eine Verlängerung der Frist bei fruchtlosem Fristablauf ist nach den o.a. Bestimmungen zu prüfen.

#### Z. 2 <u>Sanierungsgebiet Naturgefahren (NG):</u>

lit. a) <u>Kompetenzbereich der Baubezirksleitung Obersteiermark Ost (Betreuungskompetenz Bundeswasserbauverwaltung):</u>

Die Festlegung als Sanierungsgebiet "NG" gemäß § 29 (4) Stmk ROG 2010 gilt für sämtliche überwiegend bebauten Baulandflächen, die in Hochwasserabflussgebieten (HQ $_{30}$ / HQ $_{100}$ ) gemäß § 38 WRG 1959 idgF entlang öffentlicher Gewässer gemäß § 2 WRG 1959 idgF liegen.

Bei Bauführungen innerhalb des  $HQ_{30}$ -Hochwasserabflussgebietes ist die zuständige Dienststelle (Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag) verbindlich beizuziehen, da sämtliche Baumaßnahmen innerhalb der Hochwasserabflussgebiete gemäß § 38 WRG 1959 idgF wasserrechtlich bewilligungspflichtig sind. Darüber hinaus ist in Bereichen zwischen  $HQ_{30}$  und  $HQ_{100}$  im Zuge von künftigen Bauführungen das wasserwirtschaftliche Planungsorgan der zuständigen Baubezirksleitung zur Beratung der Baubehörde 1. Instanz beizuziehen.

Als Sanierungszeitraum wird gemäß § 29 (4) Stmk. ROG 2010 eine Frist von max. 15 Jahren eingeräumt. Die Zuständigkeit zur Sanierung obliegt der Bundeswasserbauverwaltung (Schutzwasserwirtschaft). Eine Verlängerung der Frist bei fruchtlosem Fristablauf ist nach den gesetzlichen Bestimmungen zu prüfen.

## lit. b) <u>Kompetenzbereich des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinen-</u>verbauung, Gebietsbauleitung Steiermark Ost:

Die Festlegung als Sanierungsgebiet "NG" gemäß § 29 (4) Stmk ROG 2010 gilt für sämtliche überwiegend bebaute Baulandflächen, die innerhalb einer **Gelben Wildbachgefahrenzone** gemäß § 6 lit. a) und b), eines **Violetten Hinweisbereiches** bzw. eines **Braunen Hinweisbereiches** gemäß § 7 lit. a) der Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juli 1976 über die Gefahrenzonenpläne (BGBl. Nr. 436/1976) liegen. Bei Bauführungen im Nahbereich von Wildbächen iSd § 99 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1975, mit dem das Forstwesen geregelt wird, BGBl. Nr. 440/1975 idgF (in der Folge "ForstG 1975") bzw. innerhalb der Gelben Wildbachgefahrenzonen, des Violetten Hinweisbereiches bzw. der Braunen Hinweisbereiche ist die zuständige Dienststelle verbindlich beizuziehen. Dabei ist der ministeriell genehmigte Gefahrenzonenplan idgF heranzuziehen.

Im Bereich von verrohrten Gerinnen (z.B. Waldgassengrabenbach) und des Pichlgrabenbaches in Deuchendorf wird aufgrund der nachweislich falschen Lage der Gerinne das bestehende Bauland innerhalb der Roten Gefahrenzone und der Blauen Vorbehaltsbereiche beibehalten und als Sanierungsgebiet Naturgefahren festgelegt. Zusätzlich werden die Gerinne lagerichtig ersichtlich gemacht. Bei allen Planungen im Nahbereich dieser Gerinne ist die WLV verbindlich beizuziehen (auch außerhalb der ersichtlich gemachten Gefahrenzonen bzw. Hinweisbereiche).

Bestandsgebäude, welche sich geringfügig innerhalb einer Roten Gefahrenzone befinden, werden als Sanierungsgebiet Naturgefahren festgelegt, da gebäudebezogene Schutzmaßnahmen möglich sind. Bei allen Planungen innerhalb der Roten Gefahrenzonen ist die WLV verpflichtend beizuziehen und ist eine Ausnahmebewilligung durch die WLV erforderlich.

Als Sanierungszeitraum wird gemäß § 29 (4) Stmk. ROG 2010 eine Frist von max. 15 Jahren eingeräumt. Die Zuständigkeit zur Sanierung obliegt der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Steiermark Ost. Eine Verlängerung der Frist bei fruchtlosem Fristablauf ist nach den o.a. Bestimmungen zu prüfen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Darstellung des Gefahrenzonenplanes im Flächenwidmungsplan nur unverbindlichen Informationscharakter hat und ausschließlich der ministeriell genehmigte Gefahrenzonenplan bzw. zwischenzeitlich durchgeführte Teiländerungen aufgrund einer allfälligen Maßstabproblematik heranzuziehen sind. Die Anwendung der Gefahrenzonenplaninformationen auf konkrete Planungen und Bauvorhaben bedarf immer einer einzelfallbezogenen Sachverständigenbewertung.<sup>7</sup>

Z. 3 <u>Lärmsanierungsgebiete (LM)</u> (vgl. Seite 11 des Erläuterungsberichtes)

Als Lärmsanierungsgebiet werden jene als Bauland ausgewiesenen, überwiegend bebauten Flächen festgelegt, für welche Auswirkungen auf die menschliche

bebauten Flächen festgelegt, für welche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit bzw. unzumutbare Belästigungen durch Umgebungslärm zu erwarten

sind8.

Schädliche Auswirkungen von Umgebungslärm auf die menschliche Gesundheit sowie unzumutbare Belästigungen sind dann zu erwarten, wenn die Grenzwerte der WHO (Guidelines for Community Noise (1999), Night Noise Guidelines (NNGL) for Europe (2007)) bzw. die Richtwerte der ÖAL-Richtlinie Nr. 3, Blatt 1 ("Beurteilung von Schallemissionen im Nachbarschaftsbereich") überschritten werden.

DI Dr. Florian Rudolf-Miklau, BMLFUW, in: RdU Heft 2014/109, S. 184ff

Eine Belästigung ist dann unzumutbar, wenn sie zu erheblichen Störungen des Wohlbefindens, zu psychosomatischen Beschwerden bzw. zu funktionellen oder organischen Veränderungen führen kann.

Ruheanspruch von Weiters sind für den Flächen die Einhaltung Widmungsgrenzwerte (für die jeweiligen Baulandgebiete) gemäß ÖNORM S 5021 der relevanten Bauplatzteile anzustreben. Zur Beurteilung der Lärmimmissionen ist der Beurteilungspegel L<sub>R</sub> gemäß ÖNORM S 5021 (unter Berücksichtigung Korrekturwerten, z.B. Korrekturwert aufgrund der zeitlichen Dauer) heranzuziehen. Die relevanten Bauplatzteile stellen im Tagzeitraum (6-19 Uhr) die erforderlichen Außenbereiche, im Abendzeitraum (19-22 Uhr) und Gartenbereiche/ Nachtzeitraum (22-6 Uhr) Bereiche im Gebäudeinneren (Schlafräume) sowie Außenbereiche (bzw. Bereiche vor den Fenstern von Schlafräumen), wo ein Aufenthalt im Freien auch im Nachtzeitraum nicht ausgeschlossen werden kann, dar.

Für Gebiete mit noch nicht umgesetztem Lärmschutz ist zwischenzeitlich im jeweiligen Anlassfall (bei Neu-, Zu- und Umbauten) zu überprüfen, ob auf Grund von Immissionen keine Gesundheitsgefährdung oder unzumutbare Belästigungen zu erwarten ist bzw. die Baulandvoraussetzungen über Aufschließungsmaßnahmen herstellbar sind.

Bei nachweislichem Vorliegen einer Überschreitung sind für Neu-, Zu- und Umbauten die Nachweise der Einhaltung der festgelegten Planungsrichtwerte für die relevanten Bauplatzteile (unter Heranziehung von Lärmmessungen oder -gutachten) zu erbringen. Bei Nichteinhaltung dieser sind durch die Baubehörde entsprechende bauliche Lärmschutzmaßnahmen (z.B. Errichtung einer Lärmschutzwand, eines Lärmschutzwalles, bauliche Schallschutzmaßnahmen, beispielsweise Außenwänden, Fenstern und Decken bzw. Dächern und durch den Einbau von Schallschutzfenstern inkl. Lüftungseinrichtung an den schallzugewandten Gebäudefronten) und/oder Vorgaben zu Bebauungsformen (gemeint sind Gebäudesituierungen) und zu Grundrisslösungen (Anordnung der Räume mit lärmempfindlichen und lärmempfindlicher Nutzung gemäß ÖAL-Richtlinie Nr. 26) im Verfahren zu implementieren und sind diese im Rahmen der Erteilung der Benützungsbewilligung nachzuweisen.

Als Sanierungszeitraum wird gemäß § 29 (4) Stmk. ROG 2010 eine Frist von max. 15 Jahren eingeräumt. Die Zuständigkeit zur Sanierung aufgrund von emittierenden Verkehrsträgern (siehe nachfolgende lit. a und b) obliegt der jeweiligen Bahnbetreiberin (ÖBB) bzw. Straßenerhalterin (Asfinag, Baubezirksleitung Obersteiermark Ost). Eine Verlängerung der Frist bei fruchtlosem Fristablauf ist nach den gesetzlichen Bestimmungen zu prüfen.

#### lit. a) <u>Straßenverkehrslärm entlang von emittierenden Verkehrsträgern</u>

(Basis freie Schallausbreitungsberechnung bzw. Strategische Lärmkarten 2012 und 2017 gem. EU-Umgebungslärmrichtlinie)

Aufgrund einer fehlenden flächendeckenden Detailuntersuchungen (Ist-Maß) bezüglich Schallausbreitung und Immissionsbelastung werden die unmittelbar entlang der regional bedeutsamen Verkehrsträger (S6, B20, B116, L111, L138 und L138a) gelegenen Wohnbaulandbereiche, die durch <u>keine</u> gesonderten

Lärmschutzmaßnahmen geschützt sind, als Sanierungsgebiete Lärm im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 festgelegt.

#### lit. b) Schienenverkehrslärm im Einflussbereich von Bahnanlagen

Für die ÖBB-Südbahn (Wien – Bruck an der Mur) liegt das Lärmtechnische Projekt, verfasst vom Zivilingenieurbüro DI P. Nipitsch DI G Heiden, GZ: 9907, Einreichprojekt 2006 vor. Die betroffenen und unmittelbar entlang der ÖBB-Südbahn gelegenen Wohnbaulandbereiche, die durch <u>keine</u> gesonderten Lärmschutzmaßnahmen geschützt sind, werden als Sanierungsgebiete Lärm im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 festgelegt.

#### lit. c) Sonstige Lärmquellen

Aufgrund fehlender Detailuntersuchungen (Ist-Maß) bezüglich Schallausbreitung und Immissionsbelastung durch sonstige Lärmquellen (z.B. Betriebsanlagen) sind im Anlassfall Nachweise zur Einhaltung der Planungsrichtwerte gem. ÖNORM S 5021 zu erbringen. Aufgrund des Fehlens aktueller Messdaten erfolgt im Nahbereich zu Betriebsanlagen keine Sanierungsgebietsfestlegung gemäß § 29 (4) Stmk. ROG 2010 im Planwerk.

## § 4 ZULÄSSIGE HÖCHSTE STELLE DER BAUWERKE GEMÄSS § 30 (4) STMK. ROG 2010

(1) Gemäß Plandarstellung werden für die aufgelisteten Grundstücke die <u>zulässige</u> höchste Stelle der Bauwerke mit einer max. zulässigen Gesamthöhe der Gebäude<sup>9</sup> gem. § 30 (4) Stmk. ROG 2010 idgF festgelegt.

Grundstück Nr.	Baugebiet	zulässigen Gesamthöhe der Gebäude						
KG 60005 Deuchendorf	KG 60005 Deuchendorf							
63/20, 63/21, 63/22, 63/24, 63/25	WA bzw. WA (D2) 0,2-0,6	9,0 m						
771/2	E2 (D7) 0,5-2,5	9,0 m						
225/4 (Teilfl.)	WA (D9) 0,2-0,6/ 0,2-0,8	10,0 m						
KG 60017 Göritz								
305/18, 305/19, 305/20	WR (G1) 0,2-0,6	9,0 m						
KG 60027 Krottendorf								
215/6, .43, 7/5 (Teilfl.)	GG 0,2-2,5	10,0 m						
KG 60037 Parschlug								
28/10, 28/11, 28/12	WA 0,2-0,6	9,0 m						
KG 60057 Schörgendorf								
.57, 434/2 (jew. Teilfl.), .56, .58	KG (S1) (EA) 0,5-2,5	12,0 m						

Gemäß § 4 Z. 33 BauG 1995 idgF wird die Gesamthöhe eines Gebäudes definiert als: Der vertikale Abstand zwischen den tiefsten Punkt der Geländeverschneidung (natürliches Gelände) mit den Außenwandflächen und der höchsten Stelle des Gebäudes, wobei kleinvolumige Bauteile wie Rauchfänge, Rohraufsätze udgl. unberücksichtigt bleiben.

16

# § 5 RÄUMLICH ÜBEREINANDER LIEGENDE UND ZEITLICH AUFEINANDER FOLGENDE NUTZUNGEN GEMÄSS § 26 (2) STMK. ROG 2010

- (1) Im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 werden alle Fußgänger-, Straßen- und Bahnverbindungen über den Gewässern (Brücken) als **räumlich übereinander liegende Nutzungen** als Ersichtlichmachung Gewässer und Verkehrsfläche für ein und dasselbe Grundstück festgelegt.
- (2) Im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 werden aufgrund der vorhandenen/künftigen Nutzungen für die folgenden Planungsgebiete **zeitlich aufeinander folgende Nutzungen** für ein und dasselbe Nutzungsgebiet festgelegt:

Grundstück Nr.	Geltende	Nachfolgenutzung	Eintrittsbedingung					
Fläche <sup>10</sup>	Nutzung							
KG 60005 Deuch	KG 60005 Deuchendorf							
380/5 (Teilfl.) 825 m <sup>2</sup>	Freiland (LF) – Ersichtlichmachung Wald	Reines Wohngebiet [WR 0,2-0,6]	Rodungsbewilligung oder     Nichtwaldfeststellung					
746 (Teilfl.) 2.528 m <sup>2</sup>	Freiland – land- und forstwirtschaftliche Nutzung (LF)	Aufschließungsgebiet für Industriegebiet 1 [I1 (D3) 0,2-2,0]	wasserrechtliche Bewilligung zur Umsetzung der erforder- lichen Hochwasserschutz- maßnahmen <sup>11</sup>					
225/6 (Teilfl.) 3.218 m <sup>2</sup>	Freiland (LF) – Ersichtlichmachung Wald	Aufschließungsgebiet für Allg. Wohngebiet [WA (D10) 0,2-0,6]	Rodungsbewilligung oder     Nichtwaldfeststellung					
238/1 11.505 m <sup>2</sup>	Freiland (LF) – Ersichtlichmachung Wald	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet [WA (D11) 0,2-0,6]	Rodungsbewilligung oder     Nichtwaldfeststellung					
225/15 (Teilfl.) 1.602 m <sup>2</sup>	Freiland (LF) – Ersichtlichmachung Wald	Aufschließungsgebiet für Allgemeines Wohngebiet [WA (D12) 0,2-0,6]	Rodungsbewilligung oder     Nichtwaldfeststellung					
411/3 8.309 m <sup>2</sup>	Freiland (LF) – Ersichtlichmachung Wald	Aufschließungsgebiet für Reines Wohngebiet [WR (D14) 0,2-0,4]	Rodungsbewilligung oder     Nichtwaldfeststellung					
88/2 (Teilfl.), 95, 96, 97, 98 17.997 m <sup>2</sup>	Freiland – land- und forstwirtschaftliche Nutzung (LF)	Aufschließungsgebiet für Allg. Wohngebiet [WA (D15) 0,2-1,0]	Umsetzung des Projektes     Zusammenlegung B116/L138					
KG 60009 Einöd	KG 60009 Einöd							
39 (Teilfl.) 2.944 m <sup>2</sup>	Freiland – land- und forstwirtschaftliche Nutzung (LF)	Aufschließungsgebiet für Industriegebiet 1 [I1 (E1) 0,2-2,5]	wasserrechtliche Bewilligung zur Umsetzung der erforder- lichen Hochwasserschutz- maßnahmen <sup>11</sup>					

Digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit

Im Rahmen der wasserrechtlichen Bewilligung sind die wasserwirtschaftlichen Voraussetzungen des Sachprogrammes zur hochwassersicheren Entwicklung der Siedlungsräume (SAPRO Hochwasser) nachzuweisen

17

KG 60017 Göritz			
995 (Teilfl.) 638 m²	Freiland (LF) – Ersichtlichmachung Wald	Reines Wohngebiet [WR 0,2-0,6]	Rodungsbewilligung oder     Nichtwaldfeststellung
288/1, 288/21, 288/22, .171 (jeweils Teilfl.) 1.155 m <sup>2</sup>	Freiland (LF) – Ersichtlichmachung Wald	Reines Wohngebiet [WR 0,2-0,6]	Rodungsbewilligung oder Nichtwaldfeststellung
KG 60020 Hafen	dorf		
244/1, 244/2 (jeweils Teilfl.) 804 m <sup>2</sup>	Freiland – land- und forstwirtschaftliche Nutzung (LF)	Sondernutzung im Freiland – Energieversorgungsanlage [eva]	Nachweis der     Hochwasserfreistellung der     Energieversorgungsanlage
KG 60025 Kapfei	nberg		
368/1 (Teilfl.) 4.592 m <sup>2</sup>	Sondernutzung im Freiland – Erwerbsgärtnerei (ewg)	Aufschließungsgebiet für Kerngebiet [KG (K2) 0,5-2,5]	<ul> <li>Aufgabe der Erwerbsgärtnerei</li> <li>wasserrechtliche Bewilligung zur Umsetzung der erforder- lichen Hochwasserschutz- maßnahmen<sup>12</sup></li> </ul>
368/1 (Teilfl.) 845 m <sup>2</sup>	Sondernutzung im Freiland –	Freiland (LF) – Uferstreifen	Aufgabe der     Erwerbsgärtnerei
KG 60037 Parsch	lug		
421/2, 431/5 1.065 m <sup>2</sup>	Freiland (LF) – Ersichtlichmachung Wald	Reines Wohngebiet [WR (P12) 0,2-0,4]	Rodungsbewilligung oder     Nichtwaldfeststellung
134/6 1.361 m <sup>2</sup>	Freiland (LF) – Ersichtlichmachung Wald	Reines Wohngebiet [WR 0,2-0,4]	Rodungsbewilligung oder     Nichtwaldfeststellung
7/2 (Teilfl.) 1.835 m <sup>2</sup>	Freiland (LF) – Ersichtlichmachung Wald	Reines Wohngebiet [WR 0,2-0,6]	Rodungsbewilligung oder     Nichtwaldfeststellung
411, 464 (jeweils Teilfl.) 7.807 m <sup>2</sup>	Freiland (LF) – Ersichtlichmachung Wald	Aufschließungsgebiet für Reines Wohngebiet [WR (P5) 0,2-0,6]	Rodungsbewilligung oder     Nichtwaldfeststellung
98/1 (Teilfl.) 1.639 m <sup>2</sup>	Freiland (LF) – Ersichtlichmachung Wald	Aufschließungsgebiet für Reines Wohngebiet [WA (P1) 0,2-0,4]	Rodungsbewilligung oder     Nichtwaldfeststellung
KG 60054 St. Martin			
128/2 (Teilfl.) 128/3 1.556 m <sup>2</sup>	Freiland (LF) – Ersichtlichmachung Wald	Aufschließungsgebiet für Reines Wohngebiet [WR (M4) 0,2-0,6]	Rodungsbewilligung oder     Nichtwaldfeststellung

Im Rahmen der wasserrechtlichen Bewilligung sind die wasserwirtschaftlichen Voraussetzungen des Sachprogrammes zur hochwassersicheren Entwicklung der Siedlungsräume (SAPRO Hochwasser) nachzuweisen

KG 60062 Stegg			
671/1 (Teilfl.),	Freiland (LF) -	Bauland –	Rodungsbewilligung oder
671/17, 671/19,	Ersichtlichmachung	Aufschließungsgebiet für	Nichtwaldfeststellung
671/20	Wald	Allgemeines Wohngebiet	
3.322 m <sup>2</sup>		[WA (St1) 0,2-0,4]	

## § 6 EINKAUFSZENTREN GEMÄSS § 31 STMK. ROG 2010

- (1) Nach den Bestimmungen der Einkaufszentrenverordnung idF LGBI. Nr. 102/2018 beträgt die maximal zulässige Verkaufsfläche für Lebensmittel bei Einkaufszentren 1 in Kapfenberg 4.000 m², die Verkaufsfläche für Einkaufszentren 1 und 2 beträgt insgesamt 20.000 m².
- (2) Für die in der Plandarstellung des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00 dargestellten Kerngebiete wird nach den Bestimmungen des § 31 (13) Z.1 Stmk. ROG 2010 nach Maßgabe der Zielsetzungen des Stadtentwicklungskonzeptes (STEK) Nr. 1.00 die Errichtung von Einkaufszentren (EA) bzw. Einkaufszentren 1 (E1-A) ausgeschlossen.

## § 7 BEBAUUNGSPLANZONIERUNG GEMÄSS § 26 (4) iVm § 40 (1) STMK. ROG 2010

#### (1) Erlassung von Bebauungsplänen:

Im Bebauungsplanzonierungsplan erfolgt die plangrafische Darstellung jener Gebiete, für welche im öffentlichen Interesse der Stadtgemeinde Kapfenberg das Planungsinstrument des Bebauungsplanes gemäß § 40 Stmk. ROG 2010 idgF festgelegt ist.

Neben städtebaulichen Fragestellungen betreffend die bestmögliche Einbindung in das Straßen-, Orts- und Landschaftsbild haben die o. a. Bebauungspläne auch die weitergehenden bauplatzbezogenen Festlegungen gemäß § 41 Stmk. ROG 2010 zu berücksichtigen. Dies insbesondere, weil in diesen Gebieten durch eine gebietsbezogene Einfügung in bestehende Siedlungsstrukturen dem jeweiligen Orts- und Landschaftsbildcharakter der historisch tradierten Siedlungsräume und der zukünftigen planmäßigen Nachverdichtung langfristig Rechnung getragen werden soll.

#### (2) Rechtswirksame Bebauungspläne und Bebauungsrichtlinien:

Die rechtswirksamen Bebauungspläne und Bebauungsrichtlinien (r) sind ebenfalls im Bebauungsplanzonierungsplan lagerichtig dargestellt und in der Anlage 1 zum Wortlaut aufgelistet.

#### Bebauungspläne:

Bestehende Bebauungspläne sind im eigenen Wirkungsbereich aufgrund gegebener und zwischenzeitlich geänderter Planungsvoraussetzungen anzupassen und auf die neuen räumlich-funktionellen/ siedlungspolitischen Gegebenheiten der Stadtgemeinde Kapfenberg abzustimmen.

Die jeweilige Begründung ist in der Anlage 1 zum Wortlaut angeführt. Diese Bebauungspläne werden im Bebauungsplanzonierungsplan als anpassungsbedürftig (a) gemäß Planzeichenverordnung 2016 dargestellt.

#### Bebauungsrichtlinien:

Zur Änderung der bisher geltenden Festlegungen der wiederverlautbarten Bebauungsrichtlinien ist die Erlassung eines Bebauungsplanes gemäß § 40 Stmk. ROG 2010 erforderlich. Die jeweilige Begründung zu allfällig erforderlichen Änderungen ist in der Anlage 1 zum Wortlaut angeführt. Diese Bebauungsrichtlinien werden im Bebauungsplanzonierungsplan als anpassungsbedürftig (a) gemäß Planzeichenverordnung 2016 dargestellt. Bestehende Bebauungsrichtlinien behalten ihre Rechtskraft.

## § 8 SONDERNUTZUNGEN IM FREILAND GEMÄSS § 33 (3) Z. 1 STMK. ROG 2010

- (1) Auf Basis der durchgeführten Bestandsaufnahme/-analyse werden aufgrund der bestehenden Verwendungszwecke sowie der festgelegten Zielsetzungen des Stadtentwicklungskonzeptes/Entwicklungsplanes Nr. 1.00 im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 Sondernutzungen im Freiland gemäß Plandarstellung und Legende ausgewiesen.
- (2) Die Errichtung von Gebäuden, Bauwerken und baulichen Anlagen im Rahmen der Sondernutzungen ist bei nachweislicher Erforderlichkeit gemäß den Bestimmungen des § 33 (5) Z. 1 Stmk. ROG (Sachverständigengutachten) zulässig.
- (3) Bei zusammengefassten Kleingartenanlagen mit mehr als zehn Einheiten ist ein Gesamtkonzept (Infrastruktur und Gestaltung) gem. § 33 (5) Z. 5 Stmk. ROG 2010 erforderlich. Insbesondere darf in Kleingartenanlagen keine Dauerbewohnbarkeit geschaffen werden.

#### § 9 SONDERNUTZUNGEN IM FREILAND – AUFFÜLLUNGSGEBIETE (AFG) GEMÄSS § 33 (3) Z. 2 STMK. ROG 2010 idgF

Gemäß den Kriterien des § 33 (3) Z. 2 Stmk. ROG 2010 idgF werden die bisher festgelegten Sondernutzungen im Freiland - Auffüllungsgebiete "Hainweg/KG Hafendorf" und "Tannerkogelgraben/KG Krottendorf" weiterhin beibehalten:

Für diese Auffüllungsgebiete werden folgende <u>Bebauungsgrundlagen</u> (vgl. Planbeilage) gemäß § 33 (3) Z. 2 Stmk. ROG 2010 idgF (geltend für alle Neubauten und für allfällige Zu-/ Umbauten der bestehenden Wohngebäude) festgelegt:

#### Z. 1 Baugrenzlinien/ bebaubare Bereiche:

- Die Situierung der Wohngebäude ist innerhalb der im Planwerk (Bebauungsgrundlagen) näher festgelegten Baugrenzlinien (bebaubare Bereiche) zulässig.
- Innerhalb der von Baugrenzlinien umschlossenen Bereiche können Wohngebäude unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 13 Stmk. BauG 1995 idgF frei situiert werden.

#### Z. 2 Bebauungsweise:

 Als Bebauungsweise wird für Hauptgebäude die offene (geltend nur das AFG Hainweg/KG Hafendorf) bzw. offene/gekuppelte (geltend für AFG Tannenkogelgraben/KG Krottendorf) Bebauungsweise festgelegt. Es sind nur rechteckige Baukörper zulässig.

#### Z. 3 Zulässige Gesamthöhe der Gebäude/ Geschossanzahl:

- Die max. zulässige Gesamthöhe der Gebäude<sup>13</sup> wird mit 11,0 m festgelegt (geltend nur das AFG Hainweg/KG Hafendorf).
- Die zulässige Geschossanzahl wird mit mind. 1 oberirdischen Geschoß samt ausbaufähigem Dachgeschoß (KG, EG, DG) und max. 2 oberirdischen Geschossen (KG, EG und OG) festgelegt.

#### Z. 4 Dachform/ Firstrichtung:

- Als Dachform werden das Sattel, Pult- und Walmdach (geltend für das AFG Hainweg/KG Hafendorf) bzw. Sattel- und Pultdach (angebaut, geltend für AFG Tannenkogelgraben/KG Krottendorf) festgelegt.
- Die Dachneigung wird mit mind. 22° und höchstens 45° festgelegt.
- Zulässige Dacheindeckungsmaterialien sind rote und rotbraune Ziegeldeckungen.

#### Z. 5 Fassadengestaltung:

• Die Fassadengestaltung ist als Putzfassade und/ oder Holzfassade zulässig.

Gemäß § 4 Z. 33 BauG 1995 idgF wird die Gesamthöhe eines Gebäudes definiert als: der vertikale Abstand zwischen dem tiefsten Punkt der Geländeverschneidung (natürliches Gelände) mit den Außenwandflächen und der höchsten Stelle des Gebäudes, wobei kleinvolumige Bauteile, wie Rauchfänge, Rohraufsätze udgl. unberücksichtigt bleiben.

#### § 10 ERSICHTLICHMACHUNGEN GEMÄSS § 26 (7) STMK. ROG 2010

Im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 der Stadtgemeinde Kapfenberg werden folgende Ersichtlichmachungen dargestellt:

#### (1) **Ersichtlichmachungen** gemäß § 26 (7) Z. 1, 2, 3, 5, 9 Stmk. ROG 2010:

Hinweis: Mit Übermittlung vom 04.10.2017, GZ: ABT7-3514/2017-1002 wurden die GIS-Daten zur Neuerstellung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Kapfenberg von der Stabsstelle Geoinformation des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Die grafische Darstellung der Ersichtlichmachungen im Planwerk erfolgt gem. aktuell anzuwendender Planzeichenverordnung 2016, LGBI. 80/2016, RK: 01.10.2016.

- <u>Verwaltungsgrenzen</u> der Stadtgemeinde Kapfenberg, Quelle: DKM
- <u>fließende und stehende Gewässer</u>, Quellen: DKM und Stadtgemeinde Kapfenberg, Juli 2017
- Verkehrsinfrastruktur (Bundes- (S6) und Landesstraßen (B20, B116, L111, L138, L138a) mit Tunnel, Quelle: DKM
- Strategische Lärmkarten 2012 und 2017 gem. EU-Umgebungslärmrichtlinie, GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
- Straßenbauvorhaben Zusammenlegung B116/L138, Bescheid vom 22.10.2018
- <u>Schieneninfrastruktur</u> (ÖBB-Südbahn (Wien Bruck an der Mur), Bahnhof Kapfenberg, Frachtenbahnhof Bruck an der Mur), Quelle: DKM
- Schienenverkehrslärm, Lärmtechnische Projekt, verfasst vom Zivilingenieurbüro DI P. Nipitsch DI G Heiden, GZ: 9907, Einreichprojekt 2006
- Hochspannungsfreileitungen und -erdleitungen, (Energienetze Steiermark GmbH, ÖBB, APG, Böhler, Stadtwerke Kapfenberg GmbH), Bekanntgabe der Stadtgemeinde
- <u>Erdgasleitung "Südschiene" Semmering Bruck/Oberaich,</u> Bekanntgabe der Stadtgemeinde
- <u>Erdgasleitungen der Energienetze Steiermark GmbH,</u> Bekanntgabe der Stadtgemeinde
- Zentrale Wasserversorgungsleitung Hochschwab-Süd (ZWHS), Bekanntgabe der Stadtgemeinde
- - <u>Abflussuntersuchung Laming, Thörlbach, Mürz, Gassing- und Lesingbach</u>: Quelle: GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
- Rückhaltebecken, Bekanntgabe der Stadtgemeinde
- <u>Meliorationsgebiete</u>, Quelle: GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung und Übernahme aus FWP 5.00 (Parschlug)

- Wildbachgefahrenzonen und Blaue Vorbehaltsbereiche, Braune Hinweisbereiche, Gefahrenzonenplan Kapfenberg und Parschlug 2007 (GZ: BMLFUW vom 29.11.2007) und Änderung Schimpelhofbach, digitale Grundlagen It. GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung, Änderung Deuchendorfer Feld, Schreiben der WLV vom 29.07.2015 sowie Teiländerung 2018 (Rothenhofgraben, Siebenbrünnbach und Zöllbach)
- <u>durch Erdrutsch gefährdete Flächen</u>, Bekanntgabe der Stadtgemeinde, Stand: 01/2019
- <u>Verdachtsflächen für Altlasten und Altstandorte</u> gem. Auszug aus der Verdachtsflächendatenbank der Abteilung 15 – Referat Abfall- und Abwassertechnik, Chemie (GZ: ABT15-41633/2018-4, übermittelt am 23.01.2019)
- <u>Wasserwirtschaftliche Beschränkungen (Brunnen und Quellen)</u>, Quelle: GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
- <u>Grundwasserschongebiet G17 Hafendorf</u>, Quelle: GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
- <u>Naturschutzrechtliche Bestimmungen Naturschutzbuch:</u> Geschützte Landschaftsteile, Naturschutzgebiet, Naturdenkmäler, Naturhöhlen, Biotope), Quelle: Abt.13 Naturschutz, GZ: ABT13-51K-45/2015-6 vom 13.04.2017, GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
- <u>Denkmalgeschützte Objekte</u>, Quelle: <u>www.bda.at/downloads</u>, Stand: 19.01.2018 und Bekanntgabe der Stadtgemeinde
- <u>Archäologische Bodenfundstätten</u>: Bekanntgabe des Bundesdenkmalamtes vom 26.01.2017, GZ: BDA-17969.obj/0001-STMK/2017
- Ortsbildzone: Beschluss des Gemeinderates vom 24.11.1983, LGBl Nr. 11/1985
- <u>Einrichtungen und Bildungseinrichtungen</u>, Quelle: Stadtgemeinde
- Abbaugebiete "Ülmitz" und "Üllmitz II" und "Trippl", Bekanntgabe Lageplan der Stadtgemeinde
- <u>Bergbaustraßen</u>, Bekanntgabe der Stadtgemeinde
- <u>Abfallbehandlungsanlagen</u>: Bekanntgaben der Stadtgemeinde
- <u>Ehemalige Bergbaugebiete Winkl</u>: "Steinkohlen-Massenlagerungs-Karte" aus dem Jahre 1889 sowie Bescheid der Bergbehörde Leoben (Zl.: 5082/1958)
- <u>Ehemalige Bergbaugebiete Parschlug</u>: bergschadenkundliche Studie des untertägigen Braunkohlebergbaues Parschlug, verfasst von Ass. Prof. DI Dr. mont. P. Randjbar vom 30.01.2004 (Montanuniversität Leoben)
- Tierhaltungsbetriebe: Angabe der Stadtgemeinde
- <u>Versorgungsanlagen</u> (Umspannwerke, Kläranlage, Wasserkraftwerke, Rohrleitungen, Druckstollen, Wasserversorgungsanlagen, Transformatoren, Pumpstationen, Reduzierstationen-Gas, Neutralisationsanlage): Bekanntgabe der Stadtgemeinde, GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung und Übernahme aus geltendem FWP
- <u>Entsorgungsanlagen:</u> (Biogasanlage, Bodenaushubdeponie, Kompostieranlage): Bekanntgabe der Stadtgemeinde, GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
- Wald: DKM und Bekanntgabe der BH Bruck-Mürzzuschlag/Forstfachreferat

- <u>Objektschutzwälder</u>, Quelle: GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung vom 24.01.2019
- Stollenanlagen: Übernahme aus Flächenwidmungsplan Nr. 4.00
- <u>Sendeanlagen inkl. Baubeschränkungsbereich:</u> Bekanntgabe der Stadtgemeinde
- <u>Flugplatz inklusive Sicherheitszonen:</u> Bekanntgabe der Stadtgemeinde und des Betreibers
- <u>Flugzeugerprobungsbereiche</u> der Zivilflugplätze Kapfenberg und Lanzen (Turnau),
   Quelle: GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
- Richtfunkstrecke: Übernahme aus Flächenwidmungsplan Nr. 4.00
- <u>Ausschlussbereiche für Windkraftanlagen:</u> digitale Grundlagen lt. GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung, Stand: 04.10.2017

#### (2) Abstandsbereiche zu Landes- und Gemeindestraßen:

lit. a) Gemäß den Bestimmungen des § 24 (1) Stmk. Landes-Straßenverwaltungsgesetz 1964, LGBl. 154/1964 idgF, gilt für bauliche Anlagen, Veränderungen des natürlichen Geländes und Einfriedungen an Straßen Folgendes:

An Durchzugsstrecken ist die Baufluchtlinie, insofern eine solche schon festgesetzt ist, einzuhalten. Die Errichtung von und der Zubau an baulichen Anlagen sowie Veränderungen des natürlichen Geländes dürfen innerhalb einer Entfernung von 15 m von der Landesstraße nur mit Zustimmung der Straßenverwaltung erfolgen. Die Errichtung und Änderung von Einfriedungen, ausgenommen Zäune, die die Ablagerung von Schnee nicht behindern, ist innerhalb einer Entfernung von 5 m von der Straße nur mit Zustimmung der Straßenverwaltung zulässig, auch wenn keine baubehördliche Bewilligung notwendig ist. Die Entfernung zur Straße ist zu messen:

- vom äußeren Rand des Straßengrabens,
- bei aufgedämmten Straßen vom Böschungsfuß,
- bei im Gelände eingeschnittenen Straßen von der oberen Einschnittböschungskante,
- in Ermangelung von Gräben und Böschungen von der äußeren Begrenzungslinie der Straßenbankette.
- lit. b) Bei Gemeindestraßen und öffentlichen Interessentenwegen gilt das gleiche für eine Entfernung bis zu 5 m bzw. für Einfriedungen bis zu 2 m.

#### (3) **Schutzabstände zu Eisenbahnen:**

Hinsichtlich der Abstände zu Eisenbahnen (ÖBB) wird zum Bauverbotsbereich und Feuerbereich der Bahnstrecken auf die Bestimmungen des § 42 (Bauverbotsbereich 12 m) und § 43a (Feuerbereich 50 m) Eisenbahngesetz 1957 idgF verwiesen. Diese sind jedenfalls im Rahmen nachfolgender Individualverfahren zu berücksichtigen.

## (4) Sicherheitsbereiche und Schutzabstände entlang von Hoch- und Mittelspannungsfreileitungen und Gasdruckleitungen:

Bei <u>Bauführungen im Nahbereich</u> von Mittel- und Hochspannungsfreileitungen sind die erforderlichen Schutzabstände der Leiter von Bauwerksteilen gem. ÖVE/ÖNORM EN 50341, ÖVE/ÖNORM EN 50110 sowie ÖVE/ÖNORM E 8850 jedenfalls einzuhalten und die zuständige Vertretung des Energieversorgungsunternehmens (EVU) beizuziehen.

Bei allen Bauführungen im Nahbereich der Gashochdruckleitungen ist die zuständige Vertretung des Energieversorgungsunternehmens (EVU) beizuziehen und sind deren Vorgaben/Auflagen verpflichtend einzuhalten.

## (5) Ersichtlichmachung von Waldflächen gemäß Abschnitt II des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1975/440 idgF (forstliche Raumplanung):

Die Darstellung der Waldgebiete im Sinne des § 7 lit. a) leg cit erfolgt aufgrund der Ausweisungen in der DKM (Stand: 17.04.2018) und nach Bekanntgabe der BH Bruck-Mürzzuschlag. Bestehen Zweifel, ob eine Grundfläche Wald ist, so hat die Behörde von Amtswegen oder auf Antrag eines Berechtigten gemäß § 19 (1) ein Feststellungsverfahren gemäß § 5 ForstG 1975 durchzuführen. Hierbei ist § 19 (4) (Partei iSd § 8 AVG) sinngemäß anzuwenden. Vor Errichtung von baulichen Anlagen für Grundflächen, die als Wald ersichtlich gemacht sind, ist eine Rodungsbewilligung gem. § 18 leg.cit. einzuholen.

## (6) Altablagerungen und Altlastenverdachtsflächen mit Bezug auf das Altlastensanierungsgesetz, BGBI. Nr. 299/1989 idgF:

Eine genauere Abschätzung und Beurteilung der im Flächenwidmungsplan ersichtlich gemachten Altablagerung (ALTL/ALV – Evidenz ABT15), die gemäß § 11 (2) Z. 2 Altlastensanierungsgesetz 1989 in der Verdachtsflächendatenbank Steiermark geführt werden (GZ: ABT15-41633/2018-4, übermittelt am 23.01.2019), sind im Zuge nachfolgender Individualverfahren (Bauverfahren) im jeweiligen Anlassfall verbindlich vorzunehmen. Bei allen Bauführungen (auch innerhalb Verkehrsflächen oder im Freiland) sind die Einholung von umfassenden fachspezifischen Gutachten zur weiteren Nutzung und der Nachweis der Eignung der betroffenen Flächen für eine Bebauung erforderlich.

#### (7) **Sendeanlagen:**

Im Bereich von Funk- und Sendeanlagen sind die bestimmungsgemäßen Schutzzonen gemäß ORF-interner Empfehlung einzuhalten.

Schutzzone A: 100m-Radius, keine weitere Verbauung, keine zusätzliche Errichtung von Freileitungen

Schutzzone B: 500m-Radius, lockere Bebauung mit Bauhöhen unter 20m; Verzicht auf Verwendung von Blechdächern

#### (8) Naturschutzrechtliche Tatbestände:

Im Zuge der nachfolgenden Individualverfahren ist im jeweiligen Anlassfall zu prüfen, ob eine Bewilligung gem. den Bestimmungen des Stmk. Naturschutzgesetzes 2017 idgF bei Lage innerhalb der im Flächenwidmungsplan ersichtlich gemachten geschützten Landschaftsteilen, Naturschutzgebiete, Biotope, Naturhöhlen und Naturdenkmäler erforderlich ist.

#### (9) **Bodenfundstätten:**

Bei allen Bautätigkeiten innerhalb der ersichtlich gemachten Bodenfundstätte ist die Beiziehung des Bundesdenkmalamtes (qualifizierte Vorfragenabklärung) bei alle Planungen sowie im Anlassfall die Durchführung von archäologischen Voruntersuchungen sowie der punktuelle Nachweis der Standsicherheit erforderlich und sind diese Nachweise im Zuge der nachfolgenden Individualverfahren verpflichtend beizubringen. Bei sogenannten Zufallsfunden ist die Behörde umgehend zu kontaktieren.

#### (10) **Ortsbildschutzzone:**

Mit Verordnung der Stmk. Landesregierung vom 18.03.1985, LGBl. Nr. 43/1985 wurde ein Schutzgebiet nach dem Ortsbildgesetz 1977 (Ortsbildschutzzone) für die Stadtgemeinde Kapfenberg festgelegt. Im Zuge der nachfolgenden Individualverfahren ist im jeweiligen Anlassfall innerhalb des Ortsbildschutzgebietes ein Gutachten des Ortsbildsachverständigen gemäß Stmk. Ortsbildgesetz 1977 idgF einzuholen. Weiters sind die Festlegungen und Bestimmungen des Ortsbildkonzeptes 2011 der Stadtgemeinde Kapfenberg (Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Kapfenberg vom 13.12.2011 gemäß § 2 (3) des Stmk. Ortsbildgesetzes 1977 idgF) verpflichtend einzuhalten.

#### (11) **Grundwasserschongebiet:**

Die Verordnung des Landeshauptmannes von der Steiermark vom 23. Mai 1997, LGBI Nr. 34/1997, mit dem ein Grundwasserschongebiet zum Schutze des Wasservorkommens für das Grundwasserwerk Hafendorf der Stadtgemeinde Kapfenberg (G17 Hafendorf) bestimmt wird, wurde mit dem Landesgesetzblatt Nr. 18/2006 letztmalig novelliert. Die Grundwasserschongebietsverordnung G17 Hafendorf ist in den nachfolgenden Individualverfahren zu berücksichtigen. Insbesondere ist auf die unzulässigen sowie wasserrechtlich bewilligungspflichtigen Maßnahmen Bedacht zu nehmen.

#### (12) Zusammenlegung B116/L138:

Das Straßenbauvorhaben Zusammenlegung B116/L138 wurde per Bescheid vom 22.10.2018 vom Amt der Stmk Landesregierung, Abteilung 16, GZ: ABT16-69420/2018-21 straßenrechtlich genehmigt. Im Planwerk wird das Straßenbauvorhaben gem. Planzeichenverordnung 2016 ersichtlich gemacht.

#### (13) ehemalige Bergbaugebiete/sonstige gefährdete Bereiche:

Für alle Bautätigkeiten (insbesondere im Freiland bzw. Verkehrsflächen) innerhalb der ehemaligen Bergbaugebiete und der ersichtlich gemachten "durch Erdrutsche gefährdete Bereiche" wird auf die Bestimmungen des § 3 (3) leg cit verwiesen.

#### § 11 UFERSTREIFEN ENTLANG VON GEWÄSSERN/ NIEDERSCHLAGS- UND HANGWASSERENTSORGUNG

#### (1) Freihaltung entlang natürlich fließender Gewässer:

Zur Sicherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit sowie Freihaltung der Uferzonen im Sinne des § 30 (3) WRG 1959 idgF<sup>14</sup> und gemäß den geltenden Bestimmungen des Sachprogrammes zur hochwassersicheren Entwicklung der Siedlungsräume, LGBl. Nr. 117/2005, sowie den Bestimmungen des REPRO Obersteiermark Ost (Grünzonen) sind mind. 10 m, gemessen ab der Böschungsoberkante, von Baulandfestlegungen bzw. von solchen Sondernutzungen im Freiland, die das Schadenspotenzial erhöhen und Abflusshindernisse darstellen freizuhalten. Abweichend können für Baulückenschließungen geringen Ausmaßes Ausnahmen gewährt werden. Dabei ist die ökologische Funktion des jeweiligen Uferstreifens zu berücksichtigen. Geltende Rechtsbestände vor Rechtskraft der Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung über das Programm zur hochwassersicheren Entwicklung der Siedlungsräume (SAPRO Hochwasser), LGBl. Nr. 117/2005 (Rechtskraft mit 01.01.2006), bleiben von den in § 4 (1) leg cit genannten Maßnahmen unberührt.

#### (2) Niederschlags- und Hangwasserentsorgung:

Zur Verringerung jeglicher Hochwassersituation sowie zur Sicherstellung des Wasserhaushaltes ist es erforderlich, möglichst viel unbehandeltes Meteorwasser und Hangwasser gemäß Hangwasserkarte für den Raum Kapfenberg an Ort und Stelle zurückzuhalten und zur Versickerung zu bringen und nur bei Überlastung von diesbezüglichen Anlagen (Flächen-, Mulden-, Becken-, Retentionsraumversickerung, Filtermulden, Regenrückhaltebecken, Retentions- und Filterbecken etc.) in einen Vorfluter einzuleiten. Belastete Meteorwässer müssen, sofern nicht eine Einleitung in die Kanalisation gefordert ist, vor Versickerung dem Stand der Technik entsprechend gereinigt werden. Hinsichtlich der hydraulischen Bemessung, Bau und Betrieb von Versickerungsanlagen wird auf die ÖNORM B 2506-1, B 2506-2, B 2506-2, die ÖWAV-Regelblätter 35 und 45 bzw. das DWA-Regelblattes A 138, jeweils in der geltenden Fassung sowie den Leitfaden für Oberflächenentwässerung, Herausgeber: Land Steiermark, Ausgabe 2.1 aus August 2017 verwiesen (wasserbautechnische Gesamtbetrachtung im Anlassfall).

\_

Gemäß § 30 (3) WRG 1959 idgF wird unter Schutz der Gewässer in diesem Bundesgesetz die Erhaltung der natürlichen Beschaffenheit des Gewässers und der für die ökologische Funktionsfähigkeit des Gewässers maßgeblichen Uferbereiche sowie der Schutz des Grundwassers verstanden.

#### § 12 MASSNAHMEN ZUR AKTIVEN BODENPOLITIK GEMÄSS § 34 STMK. ROG 2010

#### (1) Privatwirtschaftliche Maßnahmen gemäß § 35 Stmk. ROG 2010:

Die abgeschlossenen und noch geltenden privatwirtschaftliche Maßnahmen gemäß § 35 Stmk. ROG 2010 werden im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 als Maßnahme zur Aktiven Bodenpolitik fortgeführt.

Grdst. Nr.	Flächenwidmung	Frist zur Rohbau-	Sanktion	
Flächenausmaß feststellung				
KG 60005 Deuchend	ı	1	T	
68/3, 73, 78, 81/4	WA (D1) 0,2-0,4 28.594 m <sup>2</sup>	30.09.2022	Investitionsabgabe	
62/24 62/22		24 42 2020		
63/21, 63/22	WA (D2) 0,2-0,6 1.552 m2	31.12.2020	Investitionsabgabe	
225/123 (Teilfl.)	WA 0,2-0,4 424 m2	15.04.2023	Investitionsabgabe	
779/4 (Teilfl.)	GG (D6) 0,2-1,5 8.140 m <sup>2</sup>	01.10.2023	Investitionsabgabe	
KG 60017 Göritz				
305/18, 305/19,	WR (G1) 0,2-0,4	31.12.2020	Investitionsabgabe	
305/20	1.893 m <sup>2</sup>			
KG 60020 Hafendor	f			
4/1, 6	WA (D1) 0,2-0,4	30.09.2022	Investitionsabgabe	
	5.897 m <sup>2</sup>			
KG 60025 Kapfenbe	rg			
301/1, 301/3	WA (K1) 0,2-0,4	31.07.2020	Investitionsabgabe	
(jeweils Teilfl.)	7.364 m <sup>2</sup>			
368/1 (Teilfl.)	ewg [KG (K2)] 0,5-2,5, 4.592 m <sup>2</sup>	15.01.2024	Investitionsabgabe	
KG 60037 Parschlug				
28/10, 28/11, 28/12	WA 0,2-0,4 2.210 m <sup>2</sup>	15.01.2022	Investitionsabgabe	
142, 143, 144, 149/1 (jeweils Teilfl.) 140, 151/1	WA (P2) 0,2-0,5 12.664 m <sup>2</sup>	31.07.2023	Investitionsabgabe	
KG 60054 St. Martin				
91 (Teilfl.)	WA (M1) 0,2-0,4	01.03.2024	Investitionsabgabe	
	1.440 m <sup>2</sup>		bzw. Rückwidmung	
176/1 (Teilfl.)	WA 0,2-0,8 1.825 m <sup>2</sup>	15.07.2023	Investitionsabgabe	
205/1 (Teilfl.)	GG (M3) 0,2-2,0 6.525 m <sup>2</sup>	31.07.2023	Investitionsabgabe	

KG 60057 Schörgendorf			
434/2, .57 (jeweils	KG (S1) (EA)	31.07.2020	Investitionsabgabe
Teilfl.), .56, .58	0,5-1,2, 5.917 m <sup>2</sup>		_

#### (2) Bebauungsfrist gemäß § 36 Stmk. ROG 2010:

Für alle unbebauten Baulandflächen eines Eigentümers/einer Eigentümerin, die zusammenhängend mind. 3.000 m² umfassen, werden gemäß § 36 Stmk. ROG 2010 nachfolgende Bebauungsfristen von 10 Jahren mit nachfolgend angeführten Fristbeginn als Maßnahme zur Aktiven Bodenpolitik festgelegt.

Codet No	Flächenwidmung	Beginn der	Coultion
Grdst. Nr.	Flächenausmaß	Bebauungsfrist	Sanktion
KG 60002 Arno	dorf		
1/2, 2/2, 63	GG (A1) 0,2-2,0	Rechtskraft	Investitionsabgabe
(Teilfl.), 185/2,	10.360 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN3	
191	()		
62/1 (Teilfl.),	GG (A1) 0,2-2,0	Rechtskraft	Investitionsabgabe
62/2	5.349 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN3	
61/1 (Teilfl.),	GG (A1) 0,2-2,0	Rechtskraft	Investitionsabgabe
61/4, 61/5	6.365 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN3	
15/1 (Teilfl.)	GG (A1) 0,2-2,0	Rechtskraft	Investitionsabgabe
	3.401 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN3	
KG 60005 Deu	chendorf	<u>,                                      </u>	
369/2-369/8	WR (D13) 0,2-0,4	Rechtskraft Flächen-	Investitionsabgabe
	5.550 m <sup>2</sup>	widmungsplan Nr. 1.00	
369/11-369/15	WR (D13) 0,2-0,4	Rechtskraft Flächen-	Investitionsabgabe
	3.806 m <sup>2</sup>	widmungsplan Nr. 1.00	
225/6 (Teilfl.)	WA (D10)	Eintritt der zeitlich	Investitionsabgabe
	0,2-0,6	nachfolgenden Nutzung	
	3.218 m <sup>2</sup>	und Rechtskraft	
		Bebauungsplan BN17	
238/1	LF [WA (D11)]	Eintritt der zeitlich	Investitionsabgabe
	0,2-0,6	nachfolgenden Nutzung	
	11.505 m <sup>2</sup>		
411/3	LF [WA (D14)]	Eintritt der zeitlich	Rückwidmung ins
	0,2-0,3 8.309 m <sup>2</sup>	nachfolgenden Nutzung	Freiland
	8.309 1112	und Rechtskraft	
		Bebauungsplan BN19	
732/2 (Teilfl.),	11 0,2-2,0	Rechtskraft Flächen-	Investitionsabgabe
779/2	22.148 m <sup>2</sup>	widmungsplan Nr. 1.00	
734 (Teilfl.)	11 0,2-2,0	Rechtskraft Flächen-	Investitionsabgabe
	6.482 m <sup>2</sup>	widmungsplan Nr. 1.00	

OO/2 (Tailfl )	LE [\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\		I
88/2 (Teilfl.), 95, 96, 97, 98	LF [WA (D15)] 0,2-1,0	Eintritt der zeitlich	Investitionsabgabe
95, 90, 97, 90	7.453 m <sup>2</sup>	nachfolgenden Nutzung	
	7.133 111	und Rechtskraft	
722/4	H (DE) 0.2.2.0	Bebauungsplan BN15	
732/1	l1 (D5) 0,2-2,0 8.918 m <sup>2</sup>	Rechtskraft Flächen-	Investitionsabgabe
		widmungsplan Nr. 1.00	
748	GG 0,2-2,0	Rechtskraft Flächen-	Investitionsabgabe
	6.361 m <sup>2</sup>	widmungsplan Nr. 1.00	
746 (Teilfl.)	LF [l1 (D3)] bzw.	Eintritt der zeitlich	Investitionsabgabe
	I1 (D3) 0,2-2,0	nachfolgenden Nutzung	
	58.480 m <sup>2</sup>	bzw. Rechtskraft Flächen-	
		widmungsplan Nr. 1.00	
751/1	l1 (D4) 0,2-2,0	Rechtskraft Flächen-	Investitionsabgabe
	5.456 m <sup>2</sup>	widmungsplan Nr. 1.00	
KG 60017 Gör	itz		
317, 318	WR (G3) 0,2-0,6	Rechtskraft	Investitionsabgabe
	3.434 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN28	
427/1	WR (G4) 0,2-1,0	Rechtskraft	Investitionsabgabe
	4.863 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN27	
168, 169,	WA (G6) 0,2-0,4	Rechtskraft	Investitionsabgabe
170/1, 171	7.584 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN25	
(Teilfl.)			
210, 221 (jew.	WR (G7) 0,2-0,4	Rechtskraft	Investitionsabgabe
Teilfl.), 209	6.539 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN26	
KG 60020 Haf	endorf		1
127/6	l1 0,2-2,5	Rechtskraft Flächen-	Investitionsabgabe
	4.000 m <sup>2</sup>	widmungsplan Nr. 1.00	
373 (Teilfl.)	WR (H1) 0,2-0,8	Rechtskraft	Investitionsabgabe
	8.363 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN11	
121/4 (Teilfl.)	l1 (H2) 0,2-2,0	Rechtskraft	Investitionsabgabe
	23.231 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN12	
121/1 (Teilfl.)	I1 (H3) 0,2-2,0	Rechtskraft	Investitionsabgabe
	19.209 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN13	
KG 60027 Krottendorf			
215/1	GG 0,2-2,5	Rechtskraft Flächen-	Investitionsabgabe
-	11.121 m <sup>2</sup>	widmungsplan Nr. 1.00	
208/4	l1 (Kr1) 0,2-2,5	Rechtskraft Flächen-	Investitionsabgabe
,	14.932 m <sup>2</sup>	widmungsplan Nr. 1.00	2.17 00 010 010 00 000
KG 60037 Pars	schlug	1 Manualyspian Nr. 1.00	1
98/1 (Teilfl.),	LF [WR (P1)] bzw.	Rechtskraft	Investitionsabgabe
97/1, 97/6,	WR (P1) 0,2-0,4		THINESULIOHSANGANE
97/7, 97/8,	1.639 m <sup>2</sup> /4.063 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN20	
97/9			

417/2 (Teilfl.)	WR (P3) 0,2-0,6	Rechtskraft	Investitionsabgabe
	5.483 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN21	
413/1 (Teilfl.)	WR (P4) 0,2-0,6	Rechtskraft Flächen-	Investitionsabgabe
	7.453 m <sup>2</sup>	widmungsplan Nr. 1.00	
411, 464	LF [WR (P5)]	Eintritt der zeitlich	Investitionsabgabe
(jew. Teilfl.)	0,2-0,6	nachfolgenden Nutzung	
	7.807 m <sup>2</sup>	bzw. Rechtskraft	
		Bebauungsplan BN22	
171/3, 171/10	WR (P8) 0,2-0,6	Rechtskraft Flächen-	Investitionsabgabe
(jew. Teilfl.)	3.569 m <sup>2</sup>	widmungsplan Nr. 1.00	
241/1, 247	WA (P9) 0,2-1,0	Rechtskraft	Investitionsabgabe
(Teilfl.)	3.078 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN24	
500/1 (Teilfl.)	WR 0,2-0,4	Rechtskraft Flächen-	Investitionsabgabe
	5.786 m <sup>2</sup>	widmungsplan Nr. 1.00	
KG 60043 Pötschach			
94/2, 97/2	I1 (Pö1) 0,2-1,5	Rechtskraft	Investitionsabgabe
(Teilfl.), .32	13.553 m <sup>2</sup>	Bebauungsplan BN14	

Als Sanktion wird für alle oben aufgelisteten Flächen in den zentralen Siedlungsbereichen bei fruchtlosem Fristablauf die Leistung einer Investitionsabgabe von € 1,00 pro m² pro Jahr gemäß § 36 (2) lit. c) Stmk. ROG 2010 idgF festgelegt. In den dezentralen Siedlungsbereichen erfolgt eine entschädigungslose Rückwidmung ins Freiland gemäß § 36 (2) lit. a) Stmk. ROG 2010 idgF.

Diesbezüglich gelten die Bestimmungen des § 36 (3) bis (5) Stmk. ROG 2010 idgF.

#### (3) Vorbehaltsflächen gemäß § 37 Stmk. ROG 2010:

Zur Verwirklichung der angestrebten Entwicklungsziele werden im öffentlichen Interesse nachfolgende Vorbehaltsflächen gem. § 37 Stmk. ROG 2010 als Maßnahme zur Aktiven Bodenpolitik festgelegt.

Grdst. Nr.	Flächenwidmung Flächenausmaß	Vorbehaltsfläche
KG 60005 Deuchendorf		
225/9, 225/10	WR (D8) 0,2-0,8	Flächen für den förderbaren Wohnbau (FWB)
(jew. Teilfl.)	12.303 m <sup>2</sup>	, ,
225/4 /Teilfl.),	WA (D9) 0,2-0,6 bzw.	Flächen für den förderbaren Wohnbau (FWB)
.29	0,2-0,8 18.937 m <sup>2</sup>	, ,
KG 60054 St. Martin		
92/1, .336	WA (M2) 0,2-0,6	Flächen für den förderbaren Wohnbau (FWB)
(Teilfl.)	8.165 m <sup>2</sup>	

# § 13 TIERHALTUNGSBETRIEBE

Für Tierhaltungsbetriebe wird auf die geltenden Bestimmungen des Stmk. ROG 2010 idgF (§ 27 leg cit) und Stmk. BauG 1995 idgF (§ 95 leg cit) verwiesen. Die errechneten Geruchsschwellenabstände und Belästigungsbereiche werden in der Plandarstellung (G>20) oder im Deckplan "Beschränkungen" (G<20) zum Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 ersichtlich gemacht.

Innerhalb von Belästigungsbereichen liegen die Baulandvoraussetzungen für vollwertiges Bauland der Kategorien WR, WA, KG, gem. § 29 (2) Z. 2 Stmk. ROG 2010 nicht vor und werden diese Bereiche als Sanierungsgebiet Immissionen (Luft) festgelegt.

Die Berechnung der dargestellten Abstände erfolgte nach der vorläufigen Richtlinie zur Beurteilung von Immissionen aus der Nutztierhaltung in Stallungen<sup>15</sup> jedoch unter der Annahme von "Worst Case Szenarien" (meteorologischer Faktor  $f_M$  und Raumordnungsfaktor  $f_R$  jeweils 1,0), sodass die dargestellten Abstände die zu erwartenden Geruchsimmissionen nicht exakt wiedergeben.

Das tatsächliche Ausmaß der Belästigungsbereiche ist daher ggf. im Anlassfall gutachterlich zu beurteilen (Einzelfallbeurteilung) und sind in Bauverfahren baurechtliche Konsequenzen aus einer Detailbetrachtung der Geruchsimmissionen abzuleiten.

# § 14 INKRAFTTRETEN / AUSSERKRAFTTRETEN

- (1) Diese Verordnung (bestehend aus Wortlaut, Planwerken und Erläuterungsbericht zum Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 der Stadtgemeinde Kapfenberg) tritt nach Genehmigung durch die Steiermärkische Landesregierung (§ 38 (13) Stmk. ROG 2010 idgF) mit dem Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten des neuen Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00 der Stadtgemeinde Kapfenberg tritt der wiederverlautbarte Flächenwidmungsplan Nr. 4.00 idgF der Stadtgemeinde Kapfenberg und der wiederverlautbarte Flächenwidmungsplan Nr. 5.00 der ehemaligen Gemeinde Parschlug außer Kraft.

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister Friedrich Kratzer

33

Seit Jänner 2017 liegt die endgültige Richtlinie zur Beurteilung von Immissionen aus der Nutztierhaltung in Stallungen vor. Nach Rücksprache mit der ABT13 ist bis zur Anpassung des gelt. Stmk ROG 2010 die VRL weiterhin anzuwenden.

### Anlage 1: Auflistung der geltenden Bebauungspläne und Bebauungsrichtlinien

## Rechtswirksame Bebauungspläne und Bebauungsrichtlinien

lfde. Nr.	Bereich	KG/	Datum	Rechtskraft	Anpassungsbedarf
	Planverfasser	Gst. Nr.	GZ	genehmigt am	Anmerkung
B1	BebPlan <b>"Schimpelhof-Ost"</b> Arch. DI. UP. Klaus Gartler, Graz	Deuchendorf 769/1 (Teilfl.), 769/2, 769/3, 785, 786	19.04.1980	GRBeschluss vom 04.07.1980	
B1-1a	Änderung BebPlan <b>"Apfelmoar-Siedlung"</b> DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Deuchendorf 769/31	75-BÄ98	25.07.1998 Schreiben vom 09.11.1998, Amt der Stmk. Landesregierung, RA.3, GZ.: 03-10.10 K 1-98/72	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Hochwasserabflussbereiche
R2	BebRichtlinie <b>"GEMYSAG-Diemlach Nord"</b> (ThWölbitsch-Gasse und HRantschl-Gasse) Arch.Dl. Manfred Nigitz/Robert Robosch,Graz	Schörgendorf 425/1, 425/6	05.09.1990	20.10.1990 Schreiben vom 07.06.1991, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10 K 11-91/120	
R2-1	BebPlan "GEMYSAG - Diemlach Nord"  1. Änderung (Thomas-Wölbitsch-Gasse - nur nördlicher Teil) Arch.DI.Manfred Nigitz/Robert Robosch,Graz	Schörgendorf 425/20	18.03.1997 DI.Ka/Da	03.01.1997 Schreiben vom 23.04.1997, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-97/57	
R2-2a	BebRichtlinie "BV. Kapfenberg Diemlach IV und V", 2. Änderung (Helmut-Rantschl-Gasse) DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Schörgendorf 425/1	098BN99	<b>30.07.1999</b> Schreiben vom 15.09.1999 GZ.: 03-10.10 K 1-99/97	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B3.1r	TeilbebPlan "Wiener Straße/EZ II - Neues Zentrum Kapfenberg" (City Nova) DI. Maximilian Pumpernig, Graz (ehemals Arbeitsgemeinschaft Regional- und Gemeinde-	Kapfenberg 415/5, 415/6, 415/10, .68 (Teilfl.), .128, .129, .130/1, .130/2, .153/1,	55-P91 24.09.1991	01.02.1992 Schreiben vom 19.12.1991, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10 K 11-91/141	
B4a	TeilbebPlan "Berggasse"/Schörgendorf-Diemlach Arch.DI.Meinhard Neugebauer, Bruck/Mur	Schörgendorf 463, .46	WB-BERG- 01/95 vom 03.04.1995 PÖ	26.10.1995 Schreiben vom 14.03.1996, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-96/41	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Gefahrenzonen
B5.1	TeilbebPlan <b>"Parschluger Wiese"</b> (Guggasiedlung) DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Deuchendorf 390/2, 396/3, 396/4, 388/2	71-B95 12.09.1995	19.01.1996 Schreiben vom 04.03.1996, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-96/32	
B5.1-1a	TeilbebPlan <b>"Guggasiedlung - ehem. Parschluger Wiese", 1. Änderung</b> DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Deuchendorf 396/4 (Teilfl.), 396/54- 59, 396/73, 396/74, 396/60-71, 396/44,	141-BÄ98	22.01.1999 Schreiben vom 24.02.1999, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-99/82	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte und geänderter Gefahrenzonen
В6	BebPlan <b>"Ramsauer"</b> /Hafendorf Arch.DI. Erwin Holzinger, Bruck/Mur	Hafendorf 44/1, 44/4	9506/01 A - 9506/04 A vom 06.11.1995	19.01.1996 Schreiben vom 14.06.1996, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-96/43	
B6-1	BebPlan <b>"Ramsauer"</b> /Hafendorf, <b>1. Änderung</b> BM. Ing. Franz Kahr, Graz	Hafendorf 44/1 (Teilfl.), 44/4	k.A.	25.07.1998 Schreiben vom 12.11.1998, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-98/73	

lfde. Nr.	Bereich Planverfasser	KG/ Gst. Nr.	Datum GZ	Rechtskraft genehmigt am	Anpassungsbedarf Anmerkung
B6-2	BebPlan <b>"Ramsauer"</b> /Hafendorf, <b>2. Änderung</b> DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Hafendorf 44/6 bis 44/16	222BÄ03	14.04.2004 Schreiben vom 15.02.2005, Amt der Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.: 10.10 K 1-2005/202	
B6-3	BebPlan <b>"Ramsauer"</b> /Hafendorf, <b>3. Änderung</b> DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Hafendorf 44/6 bis 44/16	083BÄ06	06.04.2006 Schreiben vom 20.06.2006, Amt der Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.: FA13B 10.10 K1-2006/238	
B6-4a	BebPlan "Ramsauer"/Hafendorf, 4. Änderung Pumpernig & Partner ZT GmbH., Graz	Hafendorf 44/4 und 44/5	231BÄ14	31.12.2014 Schreiben vom 26.05.2015, Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 13, GZ.: ABT13-10-100-32/2015-2	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B7.1a	TeilbebPlan <b>"Ziegelofengründe"</b> DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Deuchendorf 238/1 (Teilfl.)	23-B96 19.09.1996	16.10.1996 Schreiben vom 08.11.1996, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-96/47	anpassungsbedürftig aufgrund Rückführung in zeitlich aufeinander folgende Nutzung
В8	BebPlan " <b>Pötschenweg"</b> /Redfeld <b>(2. Verfahren)</b> Arch. DI. Hans Wallner, Kapfenberg	St. Martin 44/1, 44/2, 44/3, 44/4, 47/3, .28/2	9417 April 1999	30.07.1999 Schreiben vom 09.09.1999, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-99/96	
B8-1a	BebPlan " <b>Pötschenweg"</b> /Redfeld,  1. Änderung Arch. DI. Hans Wallner, Kapfenberg	St. Martin 44/1 bis 44/4, 47/3	9919 August 2000	14.10.2000 Schreiben vom 18.01.2001, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-2001/111	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B9.1	TeilbebPlan <b>"Arndorfer Leiten"</b> DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Schörgendorf 571, 582/1 (Teilfl.), 582/2 (Teilfl.), 575/1, 572/1	105BN98	17.04.1999 Schreiben vom 01.06.1999, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-99/91	
B9.1-1a	TeilbebPlan " <b>Arndorfer Leiten</b> ", <b>1. Änderung</b> DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Schörgendorf 575/1 (Teilfl.) bzw. 582/12 (Neuvermessung)	124BÄ03	08.07.2003 Schreiben vom 26.08.2003, Amt der Stmk. Landesregierung, FA. 13A, GZ.: 10.10 K 1-2003/164	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte und geänderter Baulandabgrenzung
R10a	BebRichtlinie <b>"ÖWGES - Diemlach"</b> DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Diemlach 133/2, 136/6	088RN20	26.07.2000 Schreiben vom 08.09.2000, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-2000/107	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B11.1	TeilbebPlan "GEMYSAG - Hochschwabsiedlung" (Josefine-Kettler-Gasse) DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Hafendorf 412/1, 411/4 (Teilfl.), 410/3 (Teilfl.)	87-BN98	20.10.1998 Schreiben vom 04.01.1999, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-99/75	
B11.1-1a	TeilbebPlan "GEMYSAG - Hochschwabsiedlung", 1. Änderung (Josefine-Kettler-Gasse) DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Hafendorf 412/47, 412/49	082BÄ05	07.04.2005 Schreiben vom 09.06.2005, Amt der Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.: 10.10 K 1-2005/215	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B12.1	TeilbebPlan "Verkaufsmarkt Landforst" DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Hafendorf 405/2, 395/2	82-BN98	<b>26.05.1999</b> Bescheid vom 27.04.1999, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-99/86	

lfde. Nr.	Bereich	KG/	Datum	Rechtskraft	Anpassungsbedarf
	Planverfasser	Gst. Nr.	GZ	genehmigt am	Anmerkung
B12.1-1a	Änderung und Anpassung an die geltende Rechtslage des TeilbebPlanes "EZ2 - Verkaufsmarkt Landforst/KG. Hafendorf" Pumpernig & Partner ZT GmbH., Graz	Hafendorf 394/4, 395/2, 405/2, .486/2, .513/2, .913, .914	107BÄ10	19.06.2010 Schreiben vom 13.05.2013, Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 13, GZ.: ABT13-10.10-K1/2013-371	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
R13a	BebRichtlinie <b>"Sbüll"</b> /Arndorf DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Arndorf 60/1 (Teilfl.), 60/2, 192/1 (Teilfl.)	144-RN98	22.01.1999 Schreiben vom 10.08.1999, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-99/94	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
R14a	BebRichtlinie <b>"Arndorf</b> (Industrie- und Gewerbegebiet) DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Arndorf 15/1 (Teilfl.), 15/2, 192/1 (Teilfl.)	146-RN98	22.01.1999 Schreiben vom 10.08.1999, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-99/94	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B15.1	TeilbebPlan <b>"Panhofergründe"</b> (Marie-von-Ebner-Eschenbach-Siedlung) DI. Maximilian Pumpernig, Graz	St. Martin 192/1, 192/2, 195/2	155BN98	17.04.1999 Schreiben vom 01.06.1999, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-99/90	
B15.1-1a	TeilbebPlan <b>"Panhofergründe", 1. Änderung</b> (Marie-von-Ebner-Eschenbach-Siedlung) DI. Maximilian Pumpernig, Graz	St. Martin 192/1, 192/2, 195/2	175BÄ05	11.10.2005 Schreiben vom 30.01.2006, Amt der Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.: FA13B 10.10 K1-2006/230	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B16a	BebPlan <b>"Apfelmoar-Gewerbestraße"</b> DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Deuchendorf 769/17, 769/18, .719, 769/41 (Neuvermessung)	116BN99	05.01.2000 Schreiben vom 21.03.2000, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-2000/1999	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B17	BebPlan <b>"EZ III - Schirmitzbühel-Ost"</b> DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Deuchendorf 769/1, 769/15	060BN20	24.10.2000  Bescheid vom 20.09.2000, Amt der  Stmk. Landesregierung, RA. 3,  GZ.: 03-10.10 K 1-2000/109	
B17-1	BebPlan "EZ III - Schirmitzbühel-Ost",  1. Änderung  DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Deuchendorf 769/1, 769/15	190BÄ03	10.03.2004  Bescheid vom 12.02.2004, Amt der  Stmk. Landesregierung, FA. 13A, GZ.:  10.10 K 1-2004/182	
B17-2a	BebPlan "EZ III - Schirmitzbühel-Ost",  2. Änderung  DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Deuchendorf 769/1, 769/15	177BÄ04	20.04.2005  Bescheid vom 17.03.2005, Amt der  Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.;  10.10 K 1-2005/207	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B18.1a	· ·	Schörgendorf 424/2 (Teilfl.), 419/6, .250	031BN01	22.11.2001  Bescheid vom 24.10.2001, Amt der  Stmk. Landesregierung, RA. 3,  GZ.: 03-10.10 K 1-2001/115	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B19a	BebPlan <b>"EZ II - ÖBAU Teubl"</b> DI. Maximilian Pumpernig, Graz (ehem. Forstinger, ersetzt BebPlan Nr. 07)	Deuchendorf 782, 778/4, 780/2 (Teilfl.), 779/3 (Teilfl.), 778/5, 778/6, .523,	039BN01	23.01.2002  Bescheid vom 18.12.2001, Amt der Stmk. Landesregierung, RA. 3, GZ.: 03-10.10 K 1-2001/120	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B20a	BebPlan <b>"Saubermacher"</b> DI. Maximilian Pumpernig, Graz	Pötschach 124, 99 (Teilfl.), 105 (Teilfl.)	110RN20	08.08.2002 (Bereiche 1,2) Schreiben vom 09.09.2002, Amt der Stmk. Landesregierung FA. 13A, GZ.: 10.10 K 1-2002/138	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte

lfde. Nr.	Bereich	KG/	Datum	Rechtskraft	Anpassungsbedarf
	Planverfasser	Gst. Nr.	GZ	genehmigt am	Anmerkung
				03.10.2002	
B21a	BebPlan "Werner Graff", Berggasse/Diemlach	Schörgendorf		Schreiben vom 18.11.2002, Amt der	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
DEIG	Arch.DI.Gerhard Köstenberger, Leoben	458/1 (Teilfl.), 465/2	11.07.2002	Stmk. Landesregierung, FA. 13A, GZ.:	anpassangsbeautring authorities beinge
				10.10 K 1-2002/145	
	BebPlan "Hi-Tech-Park Kapfenberg"/	Deuchendorf		04.01.2003	
B22	Schirmitzbühel Ost	730, 731, 732/1, 732/2,	30-031-3/30/2002	Schreiben vom 24.02.2003, Amt der	
DZZ		732/3, 733/1, 733/22,	vom 11.11.2002	Stmk. Landesregierung, FA.13A,	
	Stadtgemeinde Kapfenberg	733/23, 733/25, 734,		GZ.: 10.10 K 1-03/152	
	BebPlan "Hi-Tech-Park Kapfenberg,	Deuchendorf		29.12.2009	
D22.4-		732/2, 733/25, 733/28,	2040 800	Schreiben vom 30.04.2013, Amt der	and the dividities of an and a find at an Diskton
B22-1a	1. Änderung"	734, 779/2, 779/3	204BÄ09	Stmk. Landesregierung, Abteilung 13,	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
	Stadtgemeinde Kapfenberg	(Teilfl.), 779/5, 779/6,		GZ.: ABT13-10.10-K1/2013-370	
				14.04.2004	
	BebPlan "Redfeld - Pötschenfeld 1"	St. Martin		Schreiben vom 11.08.2004, Amt der	
B23	(Fa. Kohlbacher - Hannelore-Valencak-Siedlung)	94, 98/1 (Teilfl.), 100,	125RN03	Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.:	
	DI. Maximilian Pumpernig, Graz	390		10.10 K 1-2004/193	
	BebPlan "Redfeld - Pötschenfeld 1",			31.12.2004	
	1. Änderung	St. Martin		Schreiben vom 07.04.2005, Amt der	
B23-1	(Fa. Kohlbacher - Hannelore-Valencak-Siedlung)	94	236BÄ04	Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.:	
	DI. Maximilian Pumpernig, Graz	94			
	BebPlan "Redfeld - Pötschenfeld 1",			10.10 K 1-2005/208 18.10.2008	
		St. Martin			
B23-2a	2. Änderung		169BÄ08	Schreiben vom 19.01.2009, Amt der	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
	(Fa. Kohlbacher - Hannelore-Valencak-Siedlung)	94/1 (Teilfl.)		Stmk. Landesregierung, FA. 13B,	
	Pumpernig & Partner ZT GmbH., Graz	C+ M+i		GZ.: 10.10 K1/2009-283	
	BebPlan "ECE"	St. Martin		28.05.2005	
B24r	DI. Maximilian Pumpernig, Graz	375/10, .67/5, .67/4,	206BA04	Schreiben vom 29.06.2005, Amt der	
	(ehem. Büro- und Geschäftshaus Europaplatz,	.67/3, .9/2, 375/8,		Stmk. Landesregierung, FA. 13B,	
	ersetzt BebPlan Nr. 01	375/2, .67/6, .67/2,		GZ.: 10.10 K 1-2005/214	
		Pöschach		27.10.2005	
B25a	BebPlan "Terminal Kapfenberg/Pötschach"	73/2, 73/3, 89, 92	129BN05	Schreiben vom 28.01.2011, Amt der	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
5250	DI. Maximilian Pumpernig, Graz	(Teilfl.), 96 (Teilfl.), 97	12351403	Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.:	
		(Teilfl.), 98/1 (Teilfl.),		FA13B-10.10K1/2011-321	
		Deuchendorf		13.10.2005	
B26	BebPlan "Deuchendorferweg West-Ost"	491, 492, 493/1, 494,	RO 01205	Schreiben vom 10.04.2006, Amt der	
DZU	Arch. DI. Johann Kaltenegger, Bruck/Mur	495, 681 (Teilfl.), 56, 70,	NO 01203	Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.:	
		71		10.10 K 1-06/237	
	DobDlan "Doughandorformed Most Cat"				
D2C 4-	BebPlan "Deuchendorferweg West-Ost"	Deuchendorf	0700 807	17.04.2007	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte und
B26-1a	1. Änderung	495/1, 495/2	079BÄ07	Rechtskraft nach Fristablauf	geänderter Baulandabgrenzung
	Pumpernig & Partner ZT GmbH., Graz	, ,,-			
		Deuchendorf		25.10.2005	
	BebPlan "Strohmeierkreuz/Deuchendorf"	49, 50/1, 60/1, 62		Schreiben vom 10.02.2006, Amt der	
B27	Pumpernig & Partner ZT GmbH., Graz	(Teilfl.), 63 (Teilfl.), 64,	111BN05	Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.:	
	. spering & rainer Er omorr, orde	65, 679 (Teilfl.), 66		10.10 K1-2006/231	
		03, 073 (161111.), 00		<b>24.07.2007</b>	
	BebPlan "Strohmeierkreuz/Deuchendorf",	Deuchendorf		Schreiben vom 02.10.2007, Amt der	
B27-1a	1.Änderung	63/1 bis 63/17	080BÄ07	<b>'</b>	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
	DI. Maximilian Pumpernig, Graz	03/1 012 03/1/		Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.:	
			1	FA13B-10.10-K-1/2007-253	

lfde. Nr.	Bereich Planverfasser	KG/ Gst. Nr.	Datum GZ	Rechtskraft genehmigt am	Anpassungsbedarf Anmerkung
	FidilVellassei	OSC. IVI.	UZ.	29.12.2005	Aillicikulig
B28a	BebPlan "Böhler Edelstahl GmbH Erweiterung Stammwerk/Winkl" Pumpernig & Partner ZT GmbH., Graz	Winkl 150/1 (Teilfl.)	204BN05	Schreiben vom 28.01.2011, Amt der Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.: FA13B-10.10K1/2011-320	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Gefahrenzonen
B29a	BebPlan " <b>Sonnleitner-Pogierweg"</b> Pumpernig & Partner ZT GmbH., Graz	Deuchendorf 243/2, 243/3, 245/1, 245/2	085BN06	06.07.2006 Schreiben vom 16.10.2006, Amt der Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.: 10.10 K1-07/242	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B30a	BebPlan <b>"Parschluger Straße/KG. Deuchendorf"</b> Pumpernig & Partner ZT GmbH., Graz	Deuchendorf 367 (Teilfl.), 368 (Teilfl.), 369 (Teilfl.)	106BN05	17.01.2008 Schreiben vom 22.10.2009, Amt der Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.: FA13B-10.10-K1/2009-309	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte und geänderter Gefahrenzonen
B31.1r	BebPlan <b>"Werk-VI-Straße, 1. Teil"</b> Pumpernig & Partner ZT GmbH., Graz	Hafendorf 121/9	104BN08	12.05.2009 Schreiben vom 11.08.2014, Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 13, GZ.: ABT13-10.10-K1/2014-383	Hochwasserfreistellung bereits erfolgt
В32	BebPlan "GEMYSAG - Am Pichl/KG.  Deuchendorf"  Pumpernig & Partner ZT GmbH., Graz	103/1 (Teilfl.), 103/2 (Teilfl.), 105/1, 110/1, 709/1 (Teilfl.) Deuchendorf	084BN10	13.04.2010 Schreiben vom 14.06.2010, Amt der Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.: FA13B-10.10 K1/2010-316	
B32-1a	BebPlan <b>"GEMYSAG - Am Pichl/KG. Deuchendorf, 1. Änderung"</b> Pumpernig & Partner ZT GmbH., Graz	Deuchendorf 103/2 (Teilfl.)	169BÄ11	11.10.2011 Schreiben vom 24.11.2011, Amt der Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.: FA13B-10.10-K1/2011-330	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
В33	BebPlan <b>"EZ2 XXXLutz-Möbelix/KG. Deuchendorf"</b> Pumpernig & Partner ZT GmbH., Graz	Deuchendorf 794	083BN11	30.12.2011 Schreiben vom 16.02.2012, Amt der Stmk. Landesregierung, FA. 13B, GZ.: FA13B-10.10-K1/2012-335	
B33-1a	BebPlan <b>"EZ2 XXXLutz-Möbelix/KG. Deuchendorf"</b> Pumpernig & Partner ZT GmbH., Graz	Deuchendorf 794	206BÄ17	Schreiben vom 02.05.2018, Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 13, GZ.: ABT13-10.100-32/2015-34	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte, Hochwasserfreistellung bereits erfolgt
B34a	BebPlan "Nord-West-Erweiterung HTP Zone 2 - Teil 1/KG. Deuchendorf" Pumpernig & Partner ZT GmbH., Graz	Deuchendorf 731/1 (Teilfl.), 732/1 (Teilfl.), 733/2 (Teilfl.), 751/1 (Teilfl.), 751/2	262BN14	17.10.2017 Rechtskraft nach Fristablauf	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte, geänderter Grundstücke sowie geänderter Gefahrenzonen
B35a	BebPlan <b>"Grazer Straße 54/KG. Schörgendorf und KG. Kapfenberg"</b> Pumpernig & Partner ZT GmbH.	Schörgendorf 419/2 und 419/5 Kapfenberg 274/1	239BN14	17.10.2017 Schreiben vom 23.11.2015, Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 13, GZ.: ABT13-10.100-32/2015-5	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B36a	BebPlan <b>"Spitaläcker-Bräuerleiten/KG. Kapfenberg"</b> Pumpernig & Partner ZT GmbH.	Kapfenberg 297 (Teilfl.), 292, 301/1 (Teilf.), 301/3 (Teilfl.)	082BN17	17.10.2017	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B37r	BebPlan <b>"Reitsportanlage Birkenhof/KG. Parschlug"</b> Pumpernig & Partner ZT GmbH.	Parschlug 472/3, 472/4 und 473/2	112BN16	17.10.2017 Schreiben vom 06.02.2018, Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 13, GZ.: ABT13-10.100-32/2015-24	Bebauungsplan für die Sondernutzung im Freiland

lfde. Nr.	Bereich Planverfasser	KG/ Gst. Nr.	Datum GZ	Rechtskraft genehmigt am	Anpassungsbedarf Anmerkung
B38r	BebPlan "Deuchendorfer Feld - Teil 1/KG. Hafendorf und KG. Deuchendorf" Pumpernig & Partner ZT GmbH.	Deuchendorf 68/3, 73, 78, 81/4 und Hafendorf 6, 4/1	080BN16	20.04.2018	
B39	BebPlan "Buchhasgründe"/KG. Parschlug (Riedmoor) ARG DI M. Pumpernig Gruppe 3 (Parschlug alt: A)	Parschlug 171, 180/1, 165/2, 163/4, 163/5, 169 (nördliche Teilfl.) 180/8 (Teilfl.)	18 - P 85	14.10.1987 Widmungsbewilligung vom 10.12.1987 Amt der Stmk. Landesregierung RA 3 v. 27.10.1988 (GZ.: 03-10 P 7-88/58)	
B39-1a	BebPlan "Buchhasgründe"/KG. Parschlug,  1. Änderung (Riedmoor)  DI Maximilian Pumpernig (Parschlug alt: A, 1. Änderung)	Parschlug 171/3, 171/2	137-BÄ98	27.11.1998 Amt der Stmk. Landesregierung, FAGr. Landesbaudir., RA 3 v. 7.1.1999 (GZ: 03- 10.10 P 24-99/23)	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte und geänderter Gefahrenzonen
В40	BebPlan "Dr. Unger Siedlung"/KG. Parschlug ARG DI N. Hary, DI M. Pumpernig, DI G. Seyr (Parschlug alt: C)	Parschlug 137/2 - 137/12	02-P/86	04.07.1986 Amt der Stmk. Landesregierung, RA 3 v. 27.10.1988 (GZ: 03-10 P 7-88/58) GR-Beschluss vom 3.7.1986	
B40-1	BebPlan "Dr. Unger Siedlung"/KG. Parschlug,  1. Änderung  ARG DI N. Hary, DI M. Pumpernig, DI G. Seyr  (Parschlug alt: C, 1. Änderung)	Parschlug 137/2, 137/7, 913/1		19.07.1989 Amt der Stmk. Landesregierung, RA 3 v. 15.3.1990 (GZ: 03-10 P 7-90/61 GR Beschluss vom 20.6.1989	
B40-2a	BebPlan "Dr. Unger Siedlung"/KG. Parschlug,  2. Änderung  ARG DI Maximilian Pumpernig (Parschlug alt: C, 2. Änderung)	Parschlug 137/3, 137/4, 137/6, 137/7, 914/2	13 - P93	25.05.1993	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte und geänderter Baulandabgrenzung
B41a	BebPlan <b>"Langgründe"/KG. Parschlug</b> DI Wilhelm W. Hinterberger (Parschlug alt: 1)	Parschlug 413/1	22-08 u. 22/2-12a	15.08.1995 Amt der Stmk. Landesregierung, RA 3 v. 11.3.1996 (GZ: 03-10.10 P 24-96/8) GR-Beschluss vom 9.5.1995	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte, geänderter Baulandabgrenzung und neuer Planungsinteressen
B42	BebPlan "Brunnhofergründe"/KG. Parschlug (Am Tauchnergrund) DI Maximilian Pumpernig (Parschlug alt: D)	Parschlug 418/24, 418/27 - 418/38	89 - B 94	01.08.1995 Amt der Stmk. Landesregierung, RA 3 v. 11.3.1996 (GZ: 03-10.10 P 24-96/8) GR-Beschluss vom 14.2.1995 u.	
B42-1	BebPlan "Brunnhofergründe"/KG. Parschlug, 1.  Änderung (Am Tauchnergrund)  Arch. DI Otmar Edelbacher  (Parschlug alt: D, 1. Änderung)	Parschlug 418/36 - 418/38	34A/1999	11.11.1999 Amt der Stmk. Landesregierung, RA 3 v. 27.3.2000 (GZ: 03-10.10 P 24-2000/26) GR-Beschluss vom 21.10.1999	
B42-2r	BebPlan <b>"Brunnhofergründe"/KG. Parschlug, 2.</b> <b>Änderung</b> (Am Tauchnergrund) Pumpernig & Partner, ZT GmbH	Parschlug 418/24, 418/26 - 418/38	093BÄ16	14.07.2016 Amt der Stmk. Landesregierung, ABT. 13 v. 14.12.2016 (GZ: ABT/13-10.100- 32/215-22)	
B43	BebPlan <b>"Am Kreuzacker"/KG. Göritz</b> Baier, Landl, Thoma, ZT KEG (Parschlug alt: E)	Göritz 316/1 - 316/24	200597	26.08.1998 Amt der Stmk. Landesregierung, RA 3 v. 21.10.1998 (GZ: 03-10.10 P 24-98/18) GR-Beschluss vom 10.8.1998	
B43-1a	BebPlan "Am Kreuzacker"/KG. Göritz, 1. Änderung Arch. DI Alfred Schedelmaier (Parschlug alt: E, 1. Änderung)	Göritz 316/4	ohne GZ	21.10.2003 Amt der Stmk. Landesregierung, FA13A v. 27.1.2004 (GZ: FA13A - 10.10 P 24 - 04/49)	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte

lfde. Nr.	Bereich	KG/	Datum	Rechtskraft	Anpassungsbedarf
	Planverfasser	Gst. Nr.	GZ	genehmigt am	Anmerkung
B44a	BebPlan <b>"Fuchsgründe"/KG. Göritz</b> (In der Grube) Bauplanung BM Ing. Pucher (Parschlug alt: F)	Göritz 288/18 - 288/21	III.86 RP	<b>29.09.1987</b> Widmungsbewilligung v. 21.12.1987 Amt der Stmk. Landesregierung, RA 3 v. 27.10.1988 (GZ: 03-10 P 7-88/58)	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B45	BebPlan <b>"Kreuzacker"/KG. Göritz</b> DI Gerhard Vittinghoff (Parschlug alt: G)	Göritz 316/20, 316/19, 311/1 - 311/5, 305/1 - 305/14	23/04	03.11.2004 Amt der Stmk. Landesregierung, FA13B v. 20.12.2005 (GZ: FA13B 10.10 P 24- 2005/69)	
B45-1	BebPlan <b>"Kreuzacker"/KG. Göritz, 1. Änderung</b> DI Gerhard Vittinghoff (Parschlug alt: G, 1. Änderung)	Göritz 311/1, 311/3, 311/4, 311/5, 305/1	42/10	27.11.2010 Amt der Stmk. Landesregierung, FA 13B v. 21.3.2011 (GZ: FA13B- 10.10P24/2011-84)	
B45-2a	BebPlan <b>"Kreuzacker"/KG. Göritz, 2. Änderung</b> DI Gerhard Vittinghoff (Parschlug alt: G, 2. Änderung)	Göritz 311/1, 311/3, 311/4, 311/5, 305/1 - 305/7, 305/9 - 305/13	ohne GZ	30.12.2011 Amt der Stmk. Landesregierung, FA 13 B v. 14.3.2012 (GZ: FA13B-10.10- P24/2012-87)	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
В46а	BebPlan <b>"Barbarastraße"/KG. Parschlug</b> DI Gerhard Vittinghoff (Parschlug alt: H)	Parschlug 500/1, Bfl25/2	22/04	03.11.2004 Amt der Stmk. Landesregierung, FA13B v. 22.11.2005 (GZ: FA13B 10.10 P 24- 2005/68)	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Planungsinteressen
B47	BebPlan "Bachernegggründe"/KG. Parschlug u KG Göritz (Leopold-von-Leonstein-Siedlung) Arch DI Otmar Edelbacher (Parschlug alt: I)	Parschlug 28/2 - 28/8, 27/4 sowie Göritz 162/1 - 162/5, 163,	47/2001	17.01.2002 Amt der Stmk. Landesregierung, FA 13A v. 18.4.2002 (GZ: FA13A-10.10 P 24- 2002/43	
B47-1a	BebPlan "Bachernegggründe"/KG. Parschlug u KG Göritz, 1. Änderung (Leopold-von-Leonstein- Siedlung) Arch DI Otmar Edelbacher	Parschlug 28/2 - 28/8, 27/4 sowie Göritz 162/1 - 162/5, 163,	ohne GZ	<b>21.10.2003</b> Amt der Stmk. Landesregierung, FA13B v. 13.7.2006 (GZ: FA13B - 10.10 P 24-06/69)	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
R48a	BebRi "Kohlhofergründe"/KG. Parschlug (Am Anger) Arch DI Otmar Edelbacher (Parschlug alt: J)	Parschlug 66/4, 66/5, 67/2, 67/3	368-3218 m	19.09.2001 Amt der Stmk. Landesregierung, FA13A v. 6.3.2002 (GZ: FA13A-10.10 P 24- 2002/42)	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
R49a	BebRi "Görglgründe"/KG. Parschlug (Am Herrenfeld) Arch DI Otmar Edelbacher (Parschlug alt: K)	Parschlug 392/15 - 392/24	ohne GZ	28.10.2005 Amt der Stmk. Landesregierung, FA 13 B v. 14.9.2007 (GZ: FA13B-10.10 -P- 24/2007-72)	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte - Ersatz durch BBPL
B50	BebPlan "Donnerer"/KG. Göritz (Am Bruchacker) Arch DI Otmar Edelbacher (Parschlug alt: 4)	Göritz 207/1, 207/3 - 207/10	979-8710 m	27.11.2010 Amt der Stmk. Landesregierung, FA 13 B v. 17.3.2011 (GZ: FA13B-10.10 P 24/2011-83)	
B50-1a	BebPlan "Donnerer"/KG. Göritz, 1. Änderung (Am Bruchacker) Arch DI Otmar Edelbacher (Parschlug alt: 4, 1. Änderung)	Göritz 207/1, 207/3 - 207/10	1036-9860 m	16.06.2012 Amt der Stmk. Landesregierung, ABT 13 v. 3.10.2012 (ABT13-10.10-P24/2012- 88)	anpassungsbedürftig augrund geänderter Baulandabgrenzung
B51a	BebPlan <b>"E2 DHT Immobilien GmbH/KG. Deuchendorf"</b> Pumpernig & Partner ZT GmbH	Deuchendorf 771/2	111BN15	11.07.2017 Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 13 vom 18.09.2017, GZ.: ABT13-10.100-32/2015-33	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte

lfde. Nr.	Bereich Planverfasser	KG/ Gst. Nr.	Datum GZ	Rechtskraft genehmigt am	Anpassungsbedarf Anmerkung
B52.1a	TeilBebPlan <b>"Blumengasse/KG. Hafendorf"</b> Pumpernig & Partner ZT GmbH	Hafendorf 70/1 (Teilfl.), Bfl537	179BN17		anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte und geänderter Baulandabgrenzung
B53a	BebPlan "Erweiterung EZ Euromarkt/KG. Deuchendorf" Pumpernig & Partner ZT GmbH	Deuchendorf 778/3 (Teilfl.), Bfl520	207BN17	04.01.2018	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte
B54r	BebPlan "Erweiterung DrFranz-Unger-Siedlung/KG. Parschlug	Parschlug 140,142,143,144,149/1, 151/1	059BN18	13.07.2018	
B55a	BebPlan "Süd-West-Erweiterung HTP/KG. Deuchendorf	Deuchendorf	197BN18	03.01.2019	anpassungsbedürftig aufgrund geänderter Dichte

# **Stadtgemeinde Kapfenberg**

FLÄCHENWIDMUNGSPLAN NR 1.00

FLACHENWIDMUI	NGSPLAN NR 1.00
KUNDMACHUNG (gem. § 38 (2) und (3) Stmk. ROG 2010 idF LGBI. Nr. 117/2017), ÖFFENTL. AUFLAGE (gem. § 38 (4) Stmk. ROG 2010 idF LGBI. Nr. 117/2017)	AUFLAGE (gem. § 38 (1) Stmk. ROG 2010
Kundmachung vom 13.02.2019	Zahl: 170-031-2/FWP 1.00/2019
Anschlag am 26.02.2019	Datum: 12.02.2019
Abnahme am 26.04.2019	BESCHLUSS DES GEMEINDERATES (gem. § 38 (6) u. (7) Stmk. ROG 2010 idF LGBI. Nr. 117/2017)
Auflagefrist von 26.02.2019 bis 26.04.2019	Zahl: 170-031-2/FWP 1.00/2019
	Datum: 18.06.2019
Rundsiegel Der Bürgermeister	Rundsiegel Der Bürgermeister
GENEHMIGUNG DER STMK. LANDESREGIERUNG (gem. § 38 (12) Stmk. ROG 2010 idgF)	KUNDMACHUNG (gem. § 38 (13) Stmk. ROG 2010 idgF iVm § 92 (1) Stmk. GO 1967 idgF)
-	Kundmachung vom
	Anschlag am
	Abnahme am

PLANVERFASSER:

### **PUMPERNIG & PARTNER ZT GMBH**

DI MAXIMILIAN PUMPERNIG

A-8020 GRAZ, MARIAHILFERSTRASSE 20, TEL: 0316/833170-0

Zahl: 130FR18

Graz,

05.06.2019

Rundsiegel

Ort

Datum

Unterschrift

DAI \* GRAZ

### Planbeilagen

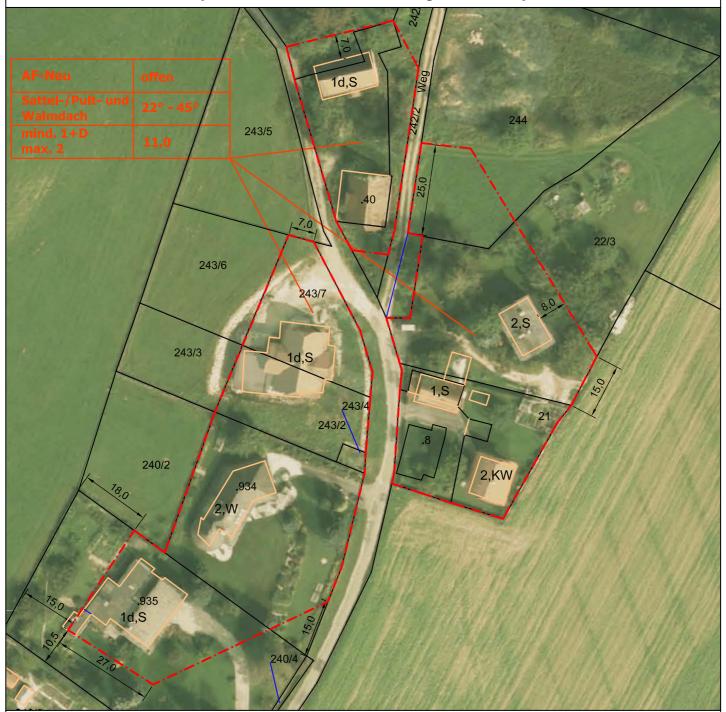
- Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 im Maßstab 1:5.000
- Bebauungsplanzonierungsplan im Maßstab 1:10.000
- Differenzplan im Maßstab 1:10.000
- Baulandflächenbilanzplan im Maßstab 1:10.000
- Differenzplan (Dichteänderungen) im Maßstab 1:10.000
- Bebauungsgrundlagen der Auffüllungsgebiete im Maßstab 1:1.000/500

# **Stadtgemeinde Kapfenberg**

"Sondernutzung Auffüllungsgebiet und Energieversorgungsanlage Hainweg/ KG Hafendorf" Bebauungsgrundlagen



(Übernahme aus der FWP Änderung Ifde. Nr. 4.39)



#### Legende:

\_\_\_\_ Baugrenzlinie gem. § 2 (3) Z.1 des Wortlautes

Gebäudebestand gem. Plangrundlage

#### Nutzungsschablone:

Flächenwidmung	Bebauungsweise
Dachform	Dachneigung
Geschossanzahl	max. Gesamthöhe

#### Plangrundlage:

- Auszug aus der Digitalen Katastralmappe, Stand: 15.06.2011
- Orthofoto, Stand:15.06.2011

GZ.: 130FR18
Datum: 05.06.2019
Maßstab: 1:1.000
Bearb.: Pu/Ep/Kr

earb.: Pu/Ep/Kf 2-Workbendr-GIS/02-AutoCAD/Gemeinden/Kapfenberg/RevIslon\_100/Bebauungsgrundlagen\_AFG/20190605\_130FR18\_Kr\_Bebauungsgrundlagen.dw



Pumpernig & Partner ZT GmbH
DI Maximilian Pumpernig
staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker
Raumplanung & Raumordnung
A - 8020 Graz, Mariahilferstraße 20/l
office@pumpernig.at, www.pumpernig.at



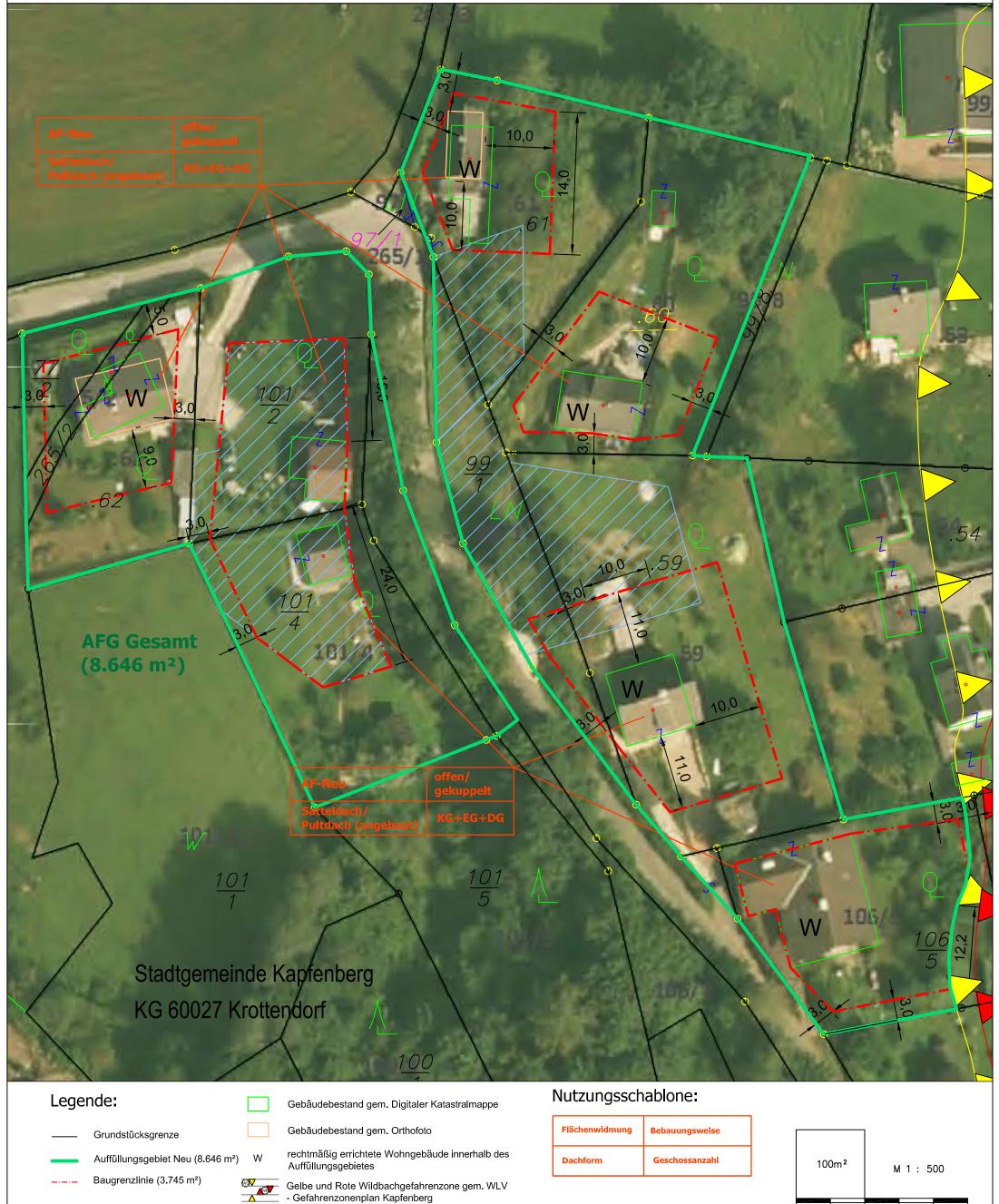


# **Stadtgemeinde Kapfenberg**

"Auffüllungsgebiet Tannerkogelgraben/KG Krottendorf"
Bebauungsgrundlagen gem. § 33 (3) Z.2 Stmk ROG 2010 idgF

(Übernahme aus der FWP Änderung Ifde. Nr. 4.47)





Planverfasser: Pumpernig & Partner ZT GmbH
DI Maximilian Pumpernig
staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker
Raumplanung & Raumordnung
A - 8020 Graz, Mariahilferstraße 20/I
office@pumpernig.at, www.pumpernig.at



GZ.: 130FR18
Datum: 05.06.2019
Maßstab: 1:500
Bearb.: Pu/Ep/Kr



#### Plangrundlage:

- Digitalen Katastralmappe, Stand: 03.01.2013
- Orthofoto, Digitaler Kataster Steiermark (März 2013)